

SDS



1930

Swiss Deaf Sport



Jahresbericht Rapport annuel Rapporto annuale 2025

ADRESSLISTE / LISTE D'ADRESSES / ELENCO DI INDIRIZZI

SWISS DEAF SPORT GESCHÄFTSSTELLE / BUREAU / UFFICIO

Swiss Deaf Sport Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich		www.swissdeafsport.ch contact@swissdeafsport.ch	Tel. 044/312.13.93 Mobile 076/517.43.73
Geschäftsleiter / Directeur / Direttore Leistungssport & Nachwuchs Sport de compétition & relève Sport di competizione & Sport Giovanile	Philipp Steiner	p.steiner@swissdeafsport.ch	
Leiterin Breitensport & Controlling Responsable Sport populaire & Controlling Responsabile Sport popolare & Controlling	Daniela Grätzer	d.graetzer@swissdeafsport.ch	
Leiter Marketing & Kommunikation Responsable Marketing & Communication Responsabile Marketing & Comunicazione	Christian Gremaud	c.gremaud@swissdeafsport.ch	
Mitarbeiter Media & Sport Collaborateur Media & Sport Collaboratore Media & Sport	Marc Vegas	m.vegas@swissdeafsport.ch	
Mitarbeiterin Admin & Kommunikation Collaboratrice Admin & Communication Collaboratrice Admin & Comunicazione	Jeannine Borer	j.borer@swissdeafsport.ch	(ab 01.01.2026)
Verbandsarzt / Médecin / Medico Sportmedizin Nottwil, Guido A. Zäch Strasse 4 6207 Nottwil	Dr.med. Phil Jungen	phil.jungen@paraplegie.ch www.paraplegie.ch	Tel. 041/939.66.00 Fax 041/939.66.01

EXEKUTIVRAT / CONSEIL EXÉCUTIF / CONSIGLIO ESECUTIVO

Präsidentin Présidente Presidente	Emilia Groen	e.karlen-groen@swissdeafsport.ch
Exekutivrat Conseil exécutif Consiglio esecutivo	Ilker Alan	i.alan@swissdeafsport.ch
	Najla Schmid	n.schmid@swissdeafsport.ch
	Thomas Ledermann	t.ledermann@swissdeafsport.ch
	Vincent Guyon	v.guyon@swissdeafsport.ch

EHRENPRÄSIDENT / PRÉSIDENT D'HONNEUR / PRESIDENTE ONORARIO

Walter Zaugg

EHRENMITGLIEDER / MEMBRES D'HONNEUR / MEMBRI ONORARI

Daniel Cuennet, Stéphane Faustinielli, Selina M. Lusser-Lutz, Klaus Notter, Clément Varin, Peter Wysz

Danke, dass sie an unseren Sportverband und an die Sportlerinnen und Sportler mit Hörbehinderungen denken. Diese Wertschätzung und Grosszügigkeit ermöglicht es uns viele tolle Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörbehinderungen umzusetzen.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH40 0900 0000 6001 2639 8
Swiss Deaf Sport
Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

Konto / Zahlbar an
CH40 0900 0000 6001 2639 8
Swiss Deaf Sport
Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Kollektivmitglieder, liebe Freunde

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Sportlerinnen und Sportler

Liebe Fangemeinschaft von Swiss Deaf Sport

Ein weiteres Jahr ist vergangen, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um auf einige bedeutende Ereignisse zurückzublicken und gemeinsam in Erinnerung zu schwelgen.

Dieses Jahr waren folgende Themen Schwerpunkte: Medien, Fundraising, Mitgliedschaft Swiss Olympic, Statuten und Mitgliederbeitrag. Als sportlicher Höhepunkt bleiben die Deaflympics 2025 in Tokio in Erinnerung.

Unser Vorstand und der Geschäftsleiter nahmen an zahlreichen Konferenzen, Workshops und Veranstaltungen teil. Es wurden fünf Schweizermeisterschaften durchgeführt: Badminton, Bowling, Futsal, Padel und Schiessen.

Unsere Athlet:innen nahmen an internationalen Wettkämpfen teil, darunter an der Ski Alpin-WM in Jasna/SVK, der Futsal EM-Qualifikation in Porto/POR, der Curling-WM in Minneapolis/USA, der Badminton-EM in Brno/CZE und zuletzt an den Deaflympics in Tokio/JAP.

Der Vorstandmitglieder Ilker Alan und ich besuchten den EDSO-Kongress vom 13. – 15. August 2025 in Hannover/DE, wo im nächsten Jahr die EDYG (European Deaf Youth Games) vom 17. – 23. August 2026 stattfinden werden. Vor dem Kongress gab es eine Informationsveranstaltung sowie eine Führung. Zwei junge Tennisspieler sowie zwei junge Leitathleten werden dort teilnehmen und wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Die Geschäftsstelle wurde ab Mitte April von den zwei Mitarbeitern Christian Gremaud und Marc Vegas unterstützt und arbeiten bestens zusammen. Dank den neuen Mitarbeitern wurde Swiss Deaf Sport sichtbarer und aufmerksamer wahrgenommen. Sie haben höflichst die Präsidentin von Swiss Olympic, Ruth Metzler-Arnold, die Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider sowie prominente Sportler:innen wie Leone Chiara, Sergei Aschwanden, Jenny Stadelmann, Tobias Künzi, Simona Aebersold, Daniel Hubmann sowie den Präsidenten des Swiss Athletics Markus Lehmann um Unterstützung für die Teilnehmer der Deaflympics gebeten. Beiträge der Unterstützungen wurden auf Instagram und Facebook publiziert. (Foto mit Elisabeth Baume-Schneider). Ich danke den Unterstützern herzlich für diese grossartigen Bemühungen.

Marketing

Dank der Sportartikelfirma Erima können wir unsere Sportler und den Staff ausrüsten und professionell auftreten. Des Weiteren kann sich der Vorstand dank der Kleiderfirma Kauf einheitlich und seriös zeigen. Aufgrund der Unterstützung von Uptade Fitness können unsere Mitglieder unter professionellen Bedingungen trainieren. Unser Sportverband SDS ist stark auf Spenden angewiesen, um die Sportler zu unterstützen. Wir sind bestrebt, unser Netzwerk weiter auszubauen und besser zu verknüpfen.

Mitgliedsantrag Swiss Olympic

Nach mehrmaligen Gesprächen mit Swiss Olympic zogen wir unseren Mitgliedsantrag zurück, da wir noch drei Kriterien erfüllen müssen. Sobald dies erledigt ist, werden wir wiederum einen Antrag stellen. Bis dahin bleibt Swiss Deaf Sport Partner von Swiss Olympic.

Die Statuten wurden durch die französische Korrektur offiziell anerkannt, dies wird an der nächsten Delegiertenversammlung auf Antrag angepasst.

Die Mitgliederstruktur wurde schon an der diesjährigen Delegiertenversammlung einstimmig angenommen, lediglich der Mitgliederbeitrag muss noch angepasst und an einer ausserordentlichen Versammlung offiziell beschlossen werden.

Deaflympics

Mit neun Athlet:innen aus den Sportarten Badminton, Judo, Leichtathletik, Orientierung und Schiessen sind wir mit Spannung in Tokio gelandet. Wir wurden herzlichst vom Botschafter mitsamt Belegschaft begrüsst. Nach einer Fotosession und einer Ansprache während des Aperos wurden interessante, spannende Unterhaltungen zwischen Belegschaft und Athlet:innen geführt. Es war für die Anwesenden ein einmaliges Erlebnis. Die Eröffnungszeremonie, wo ein paar der Kaiserfamilie und der Kronprinz anwesend waren, war atemberaubend und wir Teilnehmer wurden von Emotionen übermannt; ein Anlass, der fest in Erinnerung bleibt. Nach der fantastischen Atmosphäre der Eröffnung begannen nun die offiziellen Wettkämpfe. Es gab Siege und Niederlagen, aber die Athlet:innen haben auf dem Platz alles gegeben. Sie haben mit Leidenschaft und Mut für die Schweiz gekämpft, wofür wir alle stolz sind.

Ich danke herzlichst den Leiter:innen und Trainer:innen, die viel Zeit, Geduld und Engagement in die Athlet:innen investieren. Ausserdem möchte ich mich bei der Physiotherapeutin für den Einsatz bedanken. In einem Jahr finden die Winter-Deaflympics in Innsbruck (Januar 2027) und in vier Jahren die Sommer-Deaflympics in Athen/Griechenland (Juli 2029) statt.

Für die hervorragenden Leistungen unserer Athlet:innen möchte ich im Namen des SDS gratulieren und wünsche allen Athlet:innen, weiterhin mit Motivation und Freude ihre Ziele zu verfolgen.

Nun rückt das Jahr 2025 zu Ende und ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern sowie den wertvollen Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedanken.

Bevor ich den offiziellen Jahresbericht abschliesse, danke ich im Namen des SDS für die gute Zusammenarbeit mit Swiss Olympic, Plusport, SVEHK, BASPO, Berufsschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung und anderen Gehörlosenschulen.

Besonders danke ich den Firmen ERIMA, KAUF und Update Fitness für die Unterstützung.

Zum Schluss möchte ich im Namen des Swiss Deaf Sport bei allen Gönnern, Stiftungen sowie Einzelpersonen für die wertvolle finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die Unterstützung wäre die Teilnahme unserer Athleten an diversen Wettkämpfen nicht möglich gewesen.

Herzlichst



Emilia Groen
Präsidentin Swiss Deaf Sport

Jahresbericht der Geschäftsleiter

Rückblick auf ein erfolgreiches und herausforderndes Geschäftsjahr 2025

Das Jahr 2025 war für Swiss Deaf Sport ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller grossen Erfolgs. Nach mehreren Jahren mit Verlusten konnten wir wieder eine positive Bilanz vorlegen, ein deutliches Zeichen dafür, dass unsere Organisation nun stabil aufgebaut ist. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass in der Vergangenheit zu viele unnötige Ausgaben entstanden sind. Durch konsequentes Management ist es uns gelungen, Einnahmen und Ausgaben effizienter zu gestalten. Mein besonderer Dank gilt unseren Spender:innen sowie Stiftungen: Ohne Ihre Unterstützung gäbe es SDS nicht. Sie sind unverzichtbare Förderer für unsere Menschen mit Hörbehinderungen.

Mit ERIMA und Update Fitness konnten wir erstmals starke Partner gewinnen. Sie zeigen vorbildlich, dass auch kleine Organisationen mit begrenzter Reichweite unterstützt werden können. Solche Partnerschaften ermöglichen uns Wachstum und neue Chancen. In diesem Sinne danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Personelle Entwicklungen und Teamstärkung

Auch im Personalbereich gab es Veränderungen. Mit einer optimalen Aufgabenverteilung, klaren Ressourcenstrukturen und passender Besetzung ist es uns gelungen, ein dynamisches Team zu formen. Besonders hervorheben möchte ich die Anstellungen von Christian Gremaud (Leiter Marketing & Kommunikation) und Marc Vegas (Media & Sport). Beide haben SDS in kurzer Zeit in den Bereichen Kommunikation und Medien stark vorangebracht. In einer Zeit, in der Social Media entscheidend ist, ist es wichtiger denn je, dass SDS sich selbst aktiv präsentiert.

Neue Mitgliederstruktur und Projekt «Partnervereine»

Ein Meilenstein ist unsere neue Mitgliederstruktur: Ab 1. Januar 2026 werden alle Vereinsmitglieder automatisch Mitglied bei SDS. Damit entfällt die doppelte Beitragszahlung und wir schaffen ein stärkeres Netzwerk, von dem sowohl die Mitglieder sowie Vereine und SDS profitieren können. Darüber hinaus haben wir das Projekt „Partnervereine“ gestartet. Dank moderner Hörtechnologien und bilingualer Bildung sind Menschen mit Hörbehinderungen zunehmend in hörende Schulen und Vereine integriert. Dies ist ein grosser Fortschritt, führt aber auch dazu, dass der Bezug zu uns verloren geht. Vielen ist nicht bewusst, dass sie an internationalen Wettkämpfen wie den Deaflympics oder Weltmeisterschaften teilnehmen können. Mit den Partnervereine wollen wir Chancen sichtbar machen, Menschen im Sport stärken und sie vom Nachwuchs bis zur internationalen Bühne begleiten. Gemeinsam schaffen wir mehr und mehr Sichtbarkeit.

Leistungssport: Neue Richtlinien und Transparenz

Seit dem 1. Januar 2025 gelten neue Leistungssport-Richtlinien mit Kaderaufteilung und Selbstkostenregelung je nach Kader. Dies sorgt für transparente Kommunikation und steigert die Qualität der Leistungen der Athlet:innen, auch wenn es anfangs bei einzelnen Abteilungen auf Unverständnis stiess. Wie überall gilt auch hier: kein Fleiss, kein Preis. Mit dem Jugendfonds und dem Nachwuchskader unterstützen wir bereits grosszügig die jungen Athlet:innen und fördern damit die Talente von morgen.

Sportliche Erfolge 2025

Wir dürfen im Jahr 2025 auch stolz auf zahlreiche Erfolge unserer Athlet:innen blicken: Celina Niederhauser, WM-Bronze bei Ski Alpin. Zeno Baldegger, EM-Gold im Badminton, EM-Bronze sowie Diplom an Sommer Deaflympics im Doppel für Marvin Müller und Zeno Baldegger, Diplome an Sommer-Deaflympics für Jonas Jenzer im Judo und Kim Lenoir in der Leichtathletik (100m). Das sportliche Highlight des Jahres war die Sommer-Deaflym-

pics in Tokio/JPN, an der über 2'800 Athlet:innen aus der ganzen Welt teilnahmen. Aus der Schweiz waren neun Athlet:innen am Start, vertreten in den Sportarten Badminton, Judo, Leichtathletik, Orientierungslauf und Schiessen.

Herausforderungen für die Zukunft

Ein zentrales Thema bleibt die nationale Sichtbarkeit unserer Athlet:innen. Trotz unseres diesjährigen grossen Engagements, mit Kampagnen gemeinsam mit den nationalen Sportverbänden, Begegnungen mit Nationalrätin Andrea Zryd und Swiss Olympic-Präsidentin Ruth Metzler-Arnold sowie dem Empfang unserer Schweizer Delegation durch Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider besteht weiterhin die Herausforderung, die Leistungen unserer Athlet:innen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Trotz unserer Gründung im Jahr 1930 als älteste Behindertenorganisation der Schweiz ist SDS vielen Menschen noch unbekannt. In der Schweiz leben laut Schweizerischem Gehörlosenbund SGB-FSS rund 1,3 Millionen Menschen mit Hörverlust, davon bis zu 30'000 gehörlose Menschen. Die Deaflympics (die Olympischen Spiele für Menschen mit Hörbehinderungen) existieren seit 1924 und gehören damit zu den ältesten internationalen Sportanlässen im Behindertensport. Dennoch zeigt sich in den letzten Jahren eine besorgniserregende Entwicklung: Viele europäische bzw. asiatische Länder haben die Deaflympics offiziell anerkannt (die Deaflympics wurden von IOC längst anerkannt), ihre Netzwerke systematisch ausgebaut und fördern ihre Athlet:innen aktiv. Diese Länder verfügen mittlerweile über hervorragend vernetzte Strukturen, klare Informationswege und starke sportliche Gemeinschaften. Dadurch wissen ihre Athlet:innen mit Hörbehinderungen frühzeitig über Chancen, Fördermöglichkeiten und internationale Wettkämpfe Bescheid und stehen gut vorbereitet bei den Deaflympics am Start. In der Schweiz hingegen ist die Situation eine andere: die Deaflympics sind hier nicht anerkannt, wir haben hier einen schweren Stand. Noch immer kennen viele die Deaflympics kaum oder gar nicht. Es fehlt eine zentrale Sichtbarkeit und Vernetzung. Viele talentierte Sportler:innen erfahren erst spät oder gar nie, dass ihnen der Weg zu Weltmeisterschaften oder den Deaflympics offensteht. Durch das Datenschutzgesetz ist es zudem zunehmend erschwert, Kontaktdaten zu erhalten. Daher ist es eine unserer grossen Aufgaben in der nächsten Zeit, Swiss Olympic davon zu überzeugen, die Deaflympics offiziell anzuerkennen. Unsere Athlet:innen verdienen eine Anerkennung durch die Schweizer Sportwelt. Wir streben eine volle Mitgliedschaft bei Swiss Olympic an, um künftig nicht nur Partnerorganisation zu sein, sondern mittendrin, statt am Rand in der Schweizer Sportwelt aktiv mitzuwirken. Dieses Ziel unterstreicht unseren Anspruch, den inklusiven Sport auf nationaler Ebene stärker zu verankern und unsere Athlet:innen bestmöglich zu fördern.



Sieger Schweizermeisterschaften 2025

Badminton Damen Doppel:	Cécile Aeschlimann / Michèle Rumo (GSC Aarau)
Badminton Mixed Doppel:	Yuliia Bovt (ST Seetal) / Marvin Müller (GSC Aarau)
Badminton Herren Doppel:	Florian Hemmerlein (ST Seetal) / Marcel Müller (GSC Aarau)
Badminton Damen Einzel:	Michèle Rumo (GSC Aarau)
Badminton Herren Einzel:	Zeno Baldegger (GSC Aarau)
Badminton Junior:in U18	Alexa Bovt (ST Seetal)
Bowling Mixed:	Rani Machoud (SS Valais) / Reto Schellenberg (SS Valais)
Bowling Damen:	Olivia Pulver (SS Valais)
Bowling Herren:	Thomas Ledermann (GSC Bern)
Padel Damen:	Vanessa Tavaglio (SS Valais) / Stéphanie Kübler (GSCA)
Padel Herren:	Simon Siegfried / Dave Van Maris (GSC Bern)
Schiessen 300m:	Albert Bucher (GSV Zürich)
Schiessen 50m:	Thomas Mösching (GSC Bern)

Sieger Schweizer Cup 2025

Bowling Damen	Olivia Pulver (SS Valais)
Bowling Herren	François Bahler (SS Valais)

Internationale Anlässe 2025

06. – 14. Januar	Weltmeisterschaft Ski Alpin in Jasna/SVK
21. – 23. Februar	EM-Qualifikation Futsal in Porto/POR
22. April – 04. Mai	Weltmeisterschaft Curling in Minneapolis/USA
25. – 27. April	Europameisterschaft Badminton in Brno/CZE
15. – 26. November	Sommer Deaflympics in Tokio/JPN

Sportkurse 2025

61 Tageskurse	8922.00	Teilnehmerstunden
15 Blockkurse	946.00	Teilnehmerstunden
27 Semesterkurse	<u>5678.25</u>	Teilnehmerstunden
Total	15546.25	Teilnehmerstunden

Ressortverteilung im Exekutivrat 2025

Emilia Goren	Präsidentin / Finanzen
Ilker Alan	Vizepräsident / Nachwuchs
Vincent Guyon	Vizepräsident / Ausbildung
Nejla Schmid	Leistungssport
Thomas Ledermann	Personal

Angestellte Swiss Deaf Sport

Philipp Steiner	80%	Geschäftsleiter
Daniela Grätzer	60%	Breitensport/Controlling
Malika Glarner (bis Ende Juli)	80%	Sekretariat
Christian Gremaud ab Mitte April)	60%	Marketing & Kommunikation
Marc Vegas (ab Mitte April)	40%	Media & Sport
Tatjana Mitschjeta (bis Ende März)	60%	Leiterin Marketing / Stv. Geschäftsleiterin

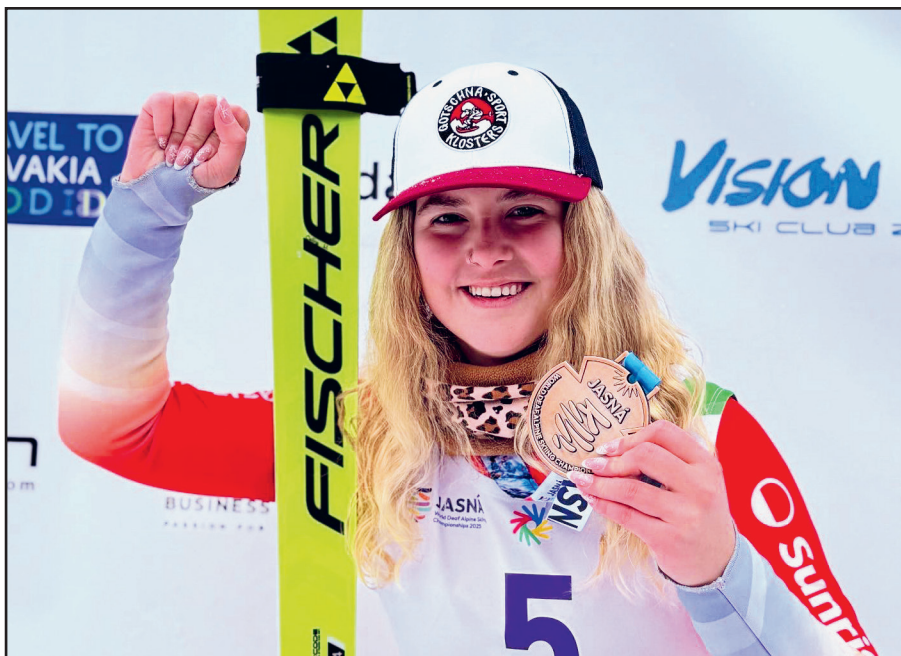


Starke Leistungen an Weltmeisterschaft in Jasná

Das Sportjahr Ski Alpin startete direkt mit der WM in Jasná/SVK. Mit Bus und Auto sind wir die ganze Strecke (1'200 km) in 2 Tagen nach Jasna gefahren. Auf www.swissdeafsport.ch und in den Sozialen Medien wurde regelmässig berichtet. Trotzdem noch ein kurzer Rückblick über eine sehr gut organisierte WM und würdigen Pisten, nur das Wetter hätte ein bisschen freundlicher sein dürfen. Die WM fand vom 6. – 14. Januar 2025 in Jasná (Slowakei) statt. Geplant waren Rennen in fünf Disziplinen für Damen und Herren: Super-G, Alpine Kombination, Riesenslalom (Giant Slalom), Parallelslalom und Slalom. Die Abfahrt fand aus Teilnehmermangel nicht statt – sehr schade (meine Meinung). Die Schweizer Delegation bestand aus zwei Athlet:innen, Celina Niederhauser und Yuri Salvetti, Adrian Niederhauser (Servicemann), Philipp Steiner (Leitung und Betreuung) und mir, Christian Lehmann (Trainer)

Ergebnisse im Detail:

Disziplin	Celina Niederhauser	Yuri Salvetti
Super-G	4. Platz – Diplom	10. Platz
Kombination	5. Platz – Diplom	8. Platz
Riesenslalom	3. Platz – Bronze-Medaille!	7. Platz (Diplom)
Parallelslalom	4. Platz – Diplom	9. Platz
Slalom	im 1. Lauf ausgeschieden	8. Platz



Besonders hervorzuheben ist der Erfolg von Celina Niederhauser: Mit dem 3. Platz im Riesenslalom holte sie eine Bronzemedaille für die Schweiz! Yuri Salvetti zeigte durchwegs solide Leistungen und belegte mehrere Top-10 Plätze, ein beachtliches Resultat bei einer WM. Er gewinnt im Riesenslalom sein erstes Diplom. Der 3. Platz von Celina Niederhauser im Riesenslalom ist ein grosser Erfolg und ein starker Auftritt auf WM-Level. Gerade bei internationalen Gehörlosen-Wettkämpfen zeigt das die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Sportler:innen.

Yuri Salvettis konstant gute Platzierungen (meist zwischen 7. und 10.) zeigen, dass er in der Spitzengruppe mitfährt, mit etwas Glück und optimalen Bedingungen wäre vielleicht noch mehr drin gewesen. Die Platzierungen in mehreren Disziplinen (nicht nur Slalom oder Riesenslalom) zeigen, dass beide AthletInnen vielseitig und umfassend stark vertreten waren. Die WM 2025 in Jasná war für das Schweizer Team, trotz kleiner Delegation, ein Erfolg: Mit einer Medaille und mehreren Top-10-Resultaten zeigte die Schweiz, dass sie im internationalen Gehörlosen-Ski-Alpin ganz vorne mit dabei ist.



Trainings in Saas Fee

Bereits im September starteten wir wieder mit unseren Gletschertrainings in Saas Fee. 3 Trainingslager haben stattgefunden und kein einziger Trainingstag ist wegen schlechtem Wetter ausgefallen. Wir hatten richtig Glück und viel Sonnenschein. Im September haben wir an der Technik mit Freifahren gearbeitet, Im Oktober zusammen mit dem ZSSV Super-G und Riesenslalom trainiert und im November wieder Riesenslalom zusammen mit dem Schweizer Telemarkteam. Yuri Salvetti und Celina Niederhauser werden diesen Winter hauptsächlich «Swiss-Regio-Cup-Rennen» besuchen. Leider findet der Deaf-Europacup aus Mangel an Interesse diesen Winter nicht mehr statt. Wir hoffen doch, dass sich dies in den nächsten Jahren wieder ändert und sich mehr Sportler:innen wieder für diese Rennen interessieren.

Ich wünsche Euch allen einen tollen Winter.

Christian Lehmann
Trainer Swiss Deaf Ski Team

Ein aktives Jahr für die Zukunft

Vom 22. April bis 04. Mai fanden die Gehörlosen Curling WM in Minneapolis, USA statt. Auf dieses Ziel hin haben wir im ersten Halbjahr 2024 intensiv gearbeitet. Seit Oktober 2024 wurden viele Trainings durchgeführt, haben an anspruchsvollen Turnieren teilgenommen, wertvolle Freundschaftsspiele gegen starke Teams abgehalten. Wiederum wurde unser Einsatz nicht belohnt. Das Herren Team hat mit dem 8. Rang von 9 und das Double-Mixed Team mit dem 8 und letzten Platz das eigene Ziel klar verpasst. Dennoch sind wir stolz, wir konnten in den meisten Matches mithalten oder sogar den Vizeweltmeister schlagen. Es ist grossartig auf diesem Niveau mit 9 Ländern aus 3 Kontinenten kämpfen zu dürfen. Ein weiteres Mal zeigt das uns, dass wir gut vorbereitet waren, mithalten konnten und trotzdem weiter an unserer Qualität und an unsere Zukunft glauben dürfen. Die Freude, der Zusammenhalt und die Motivation war das ganze Jahr durch ungebrochen. Alle haben dazu beigetragen, die Spielerinnen und Spieler, die Trainer Boris Seidl und Sandra Birchler, die Kommunikationsassistentin und Fitnessexperten Käthi Schlegel.

Besonders freut uns, dass 4 Spieler neu einem Curling Club beigetreten sind. Zusammengefasst lässt sich positiv auflisten:

- 11 Trainings mit 17 Trainings-/Turniertage durchgeführt
- 2 neue Curler für die Zukunft
- Die Abteilung zählt aktuell 20 Curler:innen – davon sind 13 aktiv
- Von den 13 Aktiven sind 7 in 4 Curlingclubs integriert (Brig, Dolder ZH, Küssnacht a.R., Wallisellen)
- Die Aktiven spielen in Interclub-Meisterschaft, Regionalliga, Sommerliga, Mixed-Doppel-Meisterschaft und zusammen mit den Neuen an Plauschmeisterschaft

Dieses Engagement macht uns stolz und stärkt den Gehörlosen-Curlingsport. Wir sind zuversichtlich für die nächsten Jahre. Im 2026 haben wir die nächsten Deaflympics 2027 im Fokus und wollen uns steigern. Ich danke an dieser Stelle allen Curler:innen, den Coaches Boris Seidl und Sandra Birchler für die gute Zusammenarbeit. Ohne den Curlingverband SWISSCURLING und den SDS wären die Trainings und Ziele nicht realistisch, wir danken für das Vertrauen in uns Spieler:innen und die Unterstützung.

Ruedi Graf, Leiter Curling SDS





Übergangsjahr und Neuausrichtung

In der Saison 2024/2025 war in der Snowboard-Abteilung leider nur wenig Aktivität zu verzeichnen. Unsere bisherige Athletin Laura Setz hat sich entschieden, vollständig aus dem Snowboardsport zurückzutreten. Dadurch ist Jonas Jenzer aktuell unser einziger aktiver Athlet. Nachwuchs oder neue interessierte Athletinnen und Athleten konnten in diesem Jahr nicht gewonnen werden.

Neues Training bei BABE

Für Jonas Jenzer ergab sich jedoch eine positive Entwicklung: Er durfte beim Boarding Association Bern (BABE) ins Training hineinschnuppern, um zu prüfen, ob eine regelmässige Teilnahme möglich ist. Dort trainiert er nun direkt vor Ort mit einem Trainerteam und gemeinsam mit hörenden Athletinnen und Athleten. Der Trainer von BABE war sofort einverstanden und heisst Jonas Jenzer willkommen.

Aus diesem Grund wurden in der Saison 2024/2025 keine separaten Trainings durch Lorena Müller organisiert, da Jonas Jenzer optimal direkt bei BABE trainieren kann und dort sportlich gefördert wird.

Eine grosse Enttäuschung war zudem die Nachricht, dass die Snowboard-Weltmeisterschaft 2026 in den USA aus bisher ungeklärten Gründen nicht stattfinden wird. Diese Absage sorgt in der Deaf Snowboard Szene weltweit für Frust und Unverständnis.

Blick nach vorne: Deaflympics2027

Trotzdem bleibt Jonas Jenzer motiviert und fokussiert auf sein nächstes grosses Ziel: die Winter-Deaflympics 2027. Er wird weiterhin intensiv trainieren, um die Schweiz international vertreten zu können.

Für die kommende Saison werden wir evaluieren, wie wir die Snowboard Abteilung nachhaltig weiterführen und stärken können, damit zukünftig wieder mehr Athletinnen und Athleten bei uns aktiv sind.



Bowling

Bowling



Leitung
Ilker Alan
bowling@swissdeafsport.ch

2025 war auf einer Seite ein erfolgreiches Jahr für Bowling bei SDS. Die Teilnehmerzahlen bei Schweizermeisterschaften und Cup stiegen deutlich, ein erfreuliches Zeichen für das wachsende Interesse. Auf der anderen Seite bin ich etwas enttäuscht, dass wir kein Aufgebot für die Deaflympics in Tokio erhalten haben. Die Kader-Athleten haben an den hörenden Schweizermeisterschaften teilgenommen und teilweise bis ins Finale gespielt, konnten jedoch keine Medaillen gewinnen. Für mich ist das dennoch eine gute Leistung. Fakt ist, dass wir vermutlich nicht ausreichend vorbereitet waren und die Anforderungen der SDS inzwischen strenger geworden sind. Macht das Sinn? Würde dadurch nicht die



Sportwelt Schaden nehmen? Meiner Meinung nach ist es besonders wichtig, die Athleten zu fördern und zu unterstützen.

Die Athlet:innen nahmen an hörenden Turniere teil, um eigene Leistungen zu analysieren. Leider gibt in der Schweiz zu wenig Bowlingturniere. Insgesamt wurden sechs Trainingstage unter Trainer Sebastian Hingray durchgeführt, aktuell umfasst das Kader 9 Athleten (4 Damen, 5 Herren). Wir freuen uns über jede Nachwuchsspieler:innen. Unser Fokus liegt auf die Teilnahme an der Europameisterschaft, welche im Sommer 2026 in Italien stattfindet.

26. Schweizermeisterschaft Mixed Doppel – Elsau

Sieben Teams (14 Personen) kämpften um den Titel. Das Walliser Duo Rani Machoud / Reto Schellenberg setzte sich souverän durch und gewann erneut den Wanderpokal. Zweiter Platz ging ebenfalls Wallis (Olivier Bezençon und François Bahler), Bronze ging nach Bern an Beatrice Schmid und Brigitte Bühler. Die Beteiligung von STS, GSCA und GSVZ sorgte für spannende Spiele und Lernmöglichkeiten für Alle.

26. Schweizermeisterschaft Einzel – Granges-Paccot

Ein grosser herzlicher Dank sowie Kompliment geht an die Sport Team Seetal für die hohen Teilnehmer:innen sowie für die guten Spielen. Es nahmen 18 Personen, davon 10 Herren und 8 Damen (5 SSV, 2 GSVZ, 3 GSCB, 8 STS) bei Einzel teil. Die Resultate waren sehr knapp und spannend sowie umkämpft. Bei den Damen kämpften Olivia Pulfer und Brigitte Bühler zuletzt eng um den Titel, welche zuletzt Olivia Pulfer als Schweizermeisterin nennen durfte. Dank grosser Aufholjagd in der letzten Runde überholte der Berner Thomas Ledermann noch Reto Schellenberg und wurde Schweizermeister.

16. Bowling-Cup – Spiez

Am 16. Bowling Cup in Spiez nahmen 17 Spieler:innen teil (6 Damen, 11 Herren) aus vier Vereinen: SS Valais, GSC Bern, GSV Zürich und ST Seetal. Die Vorrunde umfasste sechs Games, auf einer anspruchsvollen Ölspur (WTBA 43 Feet), als Vorbereitung auf die EM 2026 in Italien, welche der Trainer Sebastian Hingray für uns ausgewählt hat. Trotz schwieriger Bedingungen zeigten alle sehr gute Leistungen. In den anschliessenden Best-of-Three-Runden erreichten bei den Herren Olivier Bezençon, Reto Schellenberg, Francois Bahler und Thomas Ledermann das Halbfinale. Bei den Damen qualifizierten sich Beatrice Schmid, Laryssa Vasiutenko, Rani Machoud und Olivia Pulfer.

Die Finals Spiele waren spannend:

Damen: Olivia Pulfer setzte sich gegen Rani Machoud durch und wurde Cupsiegerin.

Herren: Überraschender Cupsieger wurde der älteste Spieler François Bahler, der Thomas Ledermann im Finale knapp überholte.

Abschliessend wurden die Spieler:innen mit Wanderpokalen und Diplomen geehrt. Das Turnier war ein voller Erfolg und bot spannende Spiele sowie grosse Freude für Teilnehmende und Zuschauer:innen.

Die Resultate und Fotos zu Cup/SM findet man in Website www.swissdeafsport.ch.

Ich möchte mich bei alle Teilnehmer:innen, Zuschauer:innen, Trainer Sebastian Hingray, Dolmetscherin Tamara Bangarter, Resultaterfasser Donato Schneebeili und die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle für die guten Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ebenso herzlichen Dank an die Vereine, Bowlinghallen und SDS. Auch PluSport möchte ich für die finanzielle Unterstützung bedanken.



HISTORISCHE ERFOLGE AN EUROPAMEISTERSCHAFT UND DEAFLYMPICS

2025 war eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte unserer Badminton-Abteilung. Mit Europameisterschaft, Schweizermeisterschaft und Deaflympics standen gleich drei grosse Anlässe im Zentrum. Unser junges Nationalteam zeigte mit Trainerin Sabrina Zander und Leiter Daniel Müller dabei bemerkenswerte Leistungen und erreichte historische Resultate.

Nationalteam & Saisonverlauf

Das Nati-Team trainierte in diesem Jahr viermal gemeinsam, inklusive eines intensiven Trainingsweekends kurz vor den Deaflympics. Im Team vertreten waren drei Herren (Marvin Müller, Danny Müller, Zeno Baldegger) und eine Dame (Michèle Rumo). Auch an hörenden Turnieren konnte sich das Team behaupten: Marvin gewann mehrere Turniere und Zeno holte an der hörenden U19-SM zwei Bronzemedailen. Wir suchen weiterhin motivierte Spieler:innen – insbesondere eine weitere Frau für zukünftige Teamwettkämpfe.



Am 8. März organisierte der GSC Aarau ein offenes Turnier mit über 30 Spieler:innen, darunter zahlreiche Jugendliche. Vielen Dank an Simeon Schäuble und sein Team. Wir würden uns freuen, wenn im Jahr 2026 wieder mehr Vereine Badmintonturniere anbieten.

MEDAILLEN an der Europameisterschaft in Brno/CZE

Vom 25.–27. April erlebten wir eine historische EM. Zum ersten Mal in über 30 Jahren gewann die Schweiz Medaillen und gleich zwei. Zeno Baldegger spielte ein starkes Turnier, schlug unter anderem den an Nr. 1 gesetzten Spieler im Viertelfinal und krönte sich mit nur 17 Jahren zum Europameister. Marvin Müller erreichte als Gruppensieger das Achtelfinal, wurde aber dort von Zeno gestoppt. Danny Müller schied nach zwei guten Spielen in der Gruppenphase aus.

Marvin/Zeno spielten sich bis ins Halbfinale und gewannen Bronze nach starken Leistungen gegen internationale Top-Paarungen. Diese Resultate sind ein grosser Meilenstein und ein Zeichen, dass unsere Athleten international zur Spitze aufschliessen.

Mehr zum Bericht, Resultat und Fotos auf www.swissdeafsport.ch

26. Schweizermeisterschaft in Schüpfen (BE)

Am 10. Mai fand die SM mit 40 Teilnehmenden aus sieben Vereinen statt, so viele wie seit Jahren nicht mehr. Erstmals wurde auch eine Junior:innen U18-Kategorie ausgetragen. Insgesamt wurden sechs Disziplinen gespielt.

Herreneinzel: Zeno Baldegger holte zum 3. Mal in Folge den Schweizermeistertitel.

Dameneinzel: Michèle Rumo setzte sich nach einem spannenden Final in drei Sätzen durch.

Doppel & Mixed: Insgesamt sieben Sportler:innen gewannen jeweils zwei Medaillen und die Spiele boten zahlreiche ausgeglichene Duelle.

Junior:innen U18: Premiere mit neun Kindern. Die Siegerin wurde Alexa Bovt.

Ein grosses Dankeschön geht an den GSC Bern und die vielen Helfer:innen für die Organisation.

Mehr zum Bericht, Resultat und Fotos auf www.swissdeafsport.ch

DIPLOM an Sommer Deaflympics in Tokio/JPN

Vom 15. bis 27. November standen in Tokio die Sommer Deaflympics auf dem Programm, der sportliche Höhepunkt des Jahres. Es wurde in der grossen, wunderschönen und beschmückten Halle «Keio Arena Tokyo» mit 10'000 Sitzplätze ausgetragen. Alle drei Schweizer (Zeno Baldegger, Marvin Müller und Danny Müller) überstanden im Einzel hervorragend die Gruppenphase. Marvin verlor das Sechzehntelfinal gegen späteren Bronzemedailengewinner aus Hong-Kong aus. Zeno gewann das Schweizer Duell gegen Danny. Anschliessend im Achtelfinal verlor Zeno gegen Chinesen.

Im Doppel begeisterten Marvin/Zeno mit starken Siegen bis ins Viertelfinal. Gegen die amtierenden Weltmeister aus Thailand war Schluss, am Ende resultierte ein 5. Rang und ein olympisches Diplom für die erfolgreiche und junges Team.

Die Leistungen zeigten: Unsere jungen Spieler können international mithalten und zählen zu den besten Doppel-Teams der Welt und das trotz dominanten Konkurrenten aus Asien.

Mehr zum Bericht, Resultat und Fotos auf www.swissdeafsport.ch



2025 – Ein erfolgreiches Jahr für die Padel-Abteilung

Das Jahr 2025 war geprägt von zwei bedeutenden Ereignissen für die Padel-Abteilung, die die wachsende Dynamik unserer Sportart und das kontinuierliche Engagement unserer Mitglieder:innen eindrucksvoll zeigen.

Padeltag – Intensivkurs in Villmergen (02.03.2025)

Das erste Highlight des Jahres war die Durchführung eines Padeltags, eines intensiven Trainingstags für die Gruppe von acht Teilnehmer:innen. Dieser fand am 2. März 2025 in Villmergen statt und bot den Spieler:innen die einmalige Gelegenheit, von individuellem Coaching und gezielten Technik-Sessions zu profitieren. Ziel waren die Verbesserung der individuellen Fähigkeiten und die Optimierung der Teamkoordination. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem kleinen Freundschaftsturnier, bei dem die Teilnehmer:innen die erlernten Inhalte direkt anwenden konnten.

Das Feedback der Teilnehmer:innen war durchweg positiv: Besonders hervorgehoben wurden die Qualität des Coachings, die spürbare Weiterentwicklung im Laufe des Tages sowie die motivierende und freundliche Atmosphäre.

Schweizer Meisterschaft Padel in Baden (11.10.2025)

Das zweite Highlight war die 2. Schweizer Meisterschaft Padel, die am 11. Oktober 2025 in Baden stattfand. 26 Spieler:innen nahmen teil und das Event war ein sportlicher Höhepunkt der Saison. Die Teilnehmenden zeigten hohen Einsatz, Fairplay und Kampfgeist. Vanessa Tavaglione-Rozas aus SS Valais und Stephanie Kübler aus GSC Aarau sind Schweizermeisterinnen. Bei den Herren sicherten sich Simon Siegfried und Dave Van Maris aus GSC Bern den Schweizermeistertitel.

Während des Turniers wurden einige organisatorische Schwächen festgestellt. Die Abteilung plant daher, für zukünftige Ausgaben ein strukturierteres Regelwerk einzuführen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Für die Ausgabe 2026 ist die Schweizer Meisterschaft im Tessin geplant. Neu wird erstmals auch ein Mixed-Team-Turnier stattfinden, eine spannende Ergänzung für die Padel-Saison.





2025 wurden folgende Jugendprojekte erfolgreich realisiert:

- 24. – 28.02. Sportwoche Basketball mit BSFH, Berufsschule Zürich Oerlikon (212 Jugendliche)
- 03.06. Jugendmeeting Leichtathletik in Zofingen/AG (96 Jugendliche)
- 07. – 11.07. Sportwoche Boxen mit BSFH, Berufsschule Zürich Oerlikon (224 Jugendliche)
- 13. – 21.07. 26. Sportcamp in Fiesch/VS (37 Kinder und Jugendliche)
- 01. – 05.09. Sportwoche Klettern (Seilknoten) mit BSFH, Berufsschule Zürich Oerlikon (224 Jugendliche)
- 26. – 27.10. SVEHK-Elterntagung in Fiesch/VS, Judo (64 Kinder und Jugendliche)
- 17.09. und 29.10. Sportnachmittag mit ZGSZ, Zentrum für Gehör und Sprache Orientierungslauf (10 Jugendliche)
- 24. - 28.11. Sportwoche Futsal mit BSFH, Berufsschule Zürich Oerlikon (219 Jugendliche)

Herzlichen Dank für die Nachwuchsförderung!





Einführung und Nachwuchsförderung

Wie jedes Jahr lud die Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) Ende Oktober zu einer Elterntagung ein. Sie organisierten dazu ein Wochenende mit Referaten, Workshops und einem Sportprogramm. Dieses Jahr wurde der Anlass im Sport-Resort in Fiesch durchgeführt und wir erhielten durch Swiss Deaf Sport beziehungsweise Philipp Steiner die Anfrage den Kindern und Jugendlichen unseren Judosport vorzustellen. Diese Anfrage nahmen wir, Masaki Negishi und ich, natürlich sehr gerne an. Mit seiner grossen Erfahrung und seinem Feingefühl wusste Masaki Negishi jeweils von Beginn an die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu begeistern und ihnen anfängliche Hemmungen zu nehmen. In den vier Unterrichtsblöcken zu je 1,5 Stunden waren alle interessiert und mit viel Freude dabei.

Vorbereitung & Ablauf bei den Deaflympics in Tokio

Der Höhepunkt des Jahres für unsere Abteilung und die beiden Athleten Jonas Jenzer und Zach Pauchon waren ganz klar die eindrucksvollen Tage an den 25. Deaflympics in Tokio. Wir reisten am 9. November mit der ersten Gruppe der Schweizer Delegation nach Japan und hatten somit genügend Tage zur Vorbereitung auf unseren Einsatz. Die Tage waren von Trainer Masaki Negishi bestens durchgeplant: Fitnesstraining am Morgen, am späteren Nachmittag Judo-Trainings mit Augenmerk auf technische und taktische Details und am Abend jeweils die obligate Gewichtskontrolle.

Nach einer imposanten Eröffnungsfeier, mit Einmarsch der 78 teilnehmenden Nationen und ihren Sportlerinnen und Sportler wurden die Spiele offiziell eröffnet. Für die Wettkämpfe, ausgetragen in der Tokyo Budokan Halle, war vom Veranstalter alles perfekt vorbereitet und organisiert. Für Jonas Jenzer, der in der Gewichtsklasse -66 kg startete, war Tokio nun bereits die vierte Teilnahme an den Deaflympics. Nach seiner Bronzemedaille 2009 in Taipei gelang ihm auch 2025 ein starkes Resultat. Auf hohem Niveau kämpfend und dem kompetenten Coaching von Masaki Negishi geleitet, erzielt Jonas Jenzer den siebten Rang und ein olympisches Diplom. Eine beeindruckende Leistung, welche seine jahrelange Konstanz auf internationalem Niveau unterstreicht und grossen Respekt verdient.

Für Zach Pauchon (Gewichtsklasse -73 kg) war es hingegen der erste grosse internationale Einsatz an den Deaflympics. Trotz seines frühen Ausscheidens konnte der junge Judoka viel wertvolle Erfahrung sammeln, die ihm seinen weiteren Weg zum Bestehen auf internationalem Wettkampfniveau aufgezeigt haben und für die kommenden Jahre helfen werden.

Vielen Dank an Swiss Deaf Sport für das Vertrauen sowie die professionelle Organisation im Vorfeld und die umfassende Betreuung der gesamten Delegation vor Ort. Ein besonderer Dank auch an das ganze Team der Budo-Sport AG Bern für die Unterstützung der beiden Athleten mit je einem weissen und einem blauen Wettkampf-Judogi.



Orientierungslauf

Orientierungs-



Leitung:
Yolanda fürst
orientierung@swissdeafsport.
ch

Ein Jahr voller Spitzenleistungen

Samuel Schmutz zeigte in diesem Jahr als einziger Orientierungsläufer unseres Teams eine beeindruckende Wettkampfleistung. Sein Engagement war nicht nur eine persönliche Herausforderung, sondern auch eine Motivation für das ganze Team. Seit Januar 2025 unterstützt ihn unser neuer Trainer Christian Matter.

Bei der Schweizermeisterschaft Sprint am 11. Mai in Uzwil SG erreichte Samuel Schmutz in der Kategorie HAK den 4. Platz von 16 Teilnehmern, nur 12 Sekunden hinter dem Podest. Beim nationalen Sprint am 28. September in Uster ZH sicherte er sich sogar den 2. Platz von 44 Teilnehmern. Auch bei regionalen Wettkämpfen glänzte er mit vier hervorragenden Resultaten auf den Plätzen 1 bis 3. In der Jahrespunktewertung 2025 der Schweizer Orientierungsläufer HAK belegte er zudem den 9. Rang von 300 Teilnehmern, ein beeindruckendes Ergebnis.

Samuel Schmutz an den Deaflympics in Tokio

Bei den Sommer Deaflympics 2025 vom 15.–26. November in Tokio meisterte Samuel Schmutz die anspruchsvollen Wettkämpfe. Im Sprint im Park Hibiya im Zentrum Tokios erreichte er den 22. Rang von 33 Teilnehmern. Auf der Insel Oshima in der Mitteldistanz wurde er leider aufgrund der Überschreitung der Zeitlimite disqualifiziert. Besonders bemerkenswert: Auf der Langdistanz zeigte er trotz grosser Herausforderungen starke Ausdauer und sicherte sich den 24. Platz von 32 Teilnehmern. Samuel Schmutz' Leistungen 2025 sind ein Beleg für Ausdauer, Motivation und kontinuierliche Verbesserung und damit ein Vorbild für unsere Orientierungsläufer:innen.

Vorbildfunktion und Nachwuchsförderung

Am 17. September und 29. Oktober veranstalteten wir gemeinsam mit der Schule ZSGZ zwei spannende OL-Nachmittage. An diesen Mittwochnachmittagen entführte unser Trainer Christian Matter die interessierten Schüler:innen in die faszinierende Welt des Orientierungslaufs. Wer weiss, vielleicht verbirgt sich unter ihnen schon die nächste Nachwuchshoffnung!





Vorbereitung und EM-Qualifikation in Portugal

Ende Januar haben wir, zur Vorbereitung auf die EM-Qualifikation in Portugal, ein dreitägiges Trainingscamp in Tenero durchgeführt, mit technischen und taktischen Einheiten, einem Testspiel und Gruppenaktivitäten zur Teambildung. Die Stimmung war positiv und das Camp ermöglichte ein gezieltes Arbeiten. Am 8. Februar organisierten wir ein weiteres Training mit Spiel in Herrliberg, um Spielpraxis zu sammeln und die Abläufe zu festigen. Am 19. Februar reisten wir nach Porto, um drei Spiele gegen Aserbaidschan, Israel und Portugal zu bestreiten. Nur die zwei besten Teams der Gruppe qualifizierten sich direkt für die EM 2026. Wir gewannen gegen Aserbaidschan, verloren jedoch deutlich gegen Israel und auch gegen Portugal, womit wir den 3. Platz belegten und uns nicht qualifizieren konnten. Dieses Ergebnis war für das Team schwer zu akzeptieren.

Neuorganisation und sportliche Entwicklung

Am 13. April führten wir ein informelles Training mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein durch. Dabei verabschiedeten wir unseren bisherigen Teamleiter Pascal Hess und danken ihm herzlich für die langjährige Unterstützung. Das letzte Training des ersten Semesters fand am 24. Mai in Wettingen statt. Dank der Bereitstellung der Halle durch das Frauenteam konnten wir eine halbtägige Trainingseinheit durchführen. – Im zweiten Semester setzten wir unsere Arbeit mit gezielten Trainings und Vorbereitungsspielen fort. In dieser Phase übernahm Martina Renold die Leitung der Mannschaft, brachte neues Engagement und wertvolle organisatorische Impulse ein. Ende August erhielten wir von der EDSO die Mitteilung, dass die Schweiz nach dem Rückzug eines Teams nachgerückt ist und an der EM 2026 in Kroatien teil-



nehmen wird. Nach der Auslosung der Gruppen konzentrierten wir uns auf die Vorbereitung für das zweite Semester und steigerten Motivation und Einsatzbereitschaft innerhalb des Teams.

Nachwuchsarbeit & Ziel Europameisterschaft 2026

Am 14. September führten wir ein Training in Luzern mit grosser Spielerbeteiligung durch, um den erweiterten Kader und den technischen Stand der Athleten zu beurteilen. Am 4. Oktober bestritten wir ein Freundschaftsspiel in Basel gegen die niederländische Gehörlosen-National-



mannschaft, das wir 4:2 gewannen. Anschliessend spielten wir in Bern gegen Mobulu Futsal Uni Bern II, eine hörende Mannschaft, und siegten 5:3. Beide Begegnungen bestätigten die Fortschritte im Spiel und die Teamkohäsion.— Die Schweizer Futsal-Meisterschaft konnte aufgrund der unzureichenden Anzahl an Mannschaften nicht stattfinden, die Saison 2026 ist jedoch bereits mit drei offiziellen Spielen geplant. Im November nahmen wir an der Sportwoche der BSFH (Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung) teil, präsentierten Futsal für verschiedene Schülergruppen mit Einführung, Basisübungen und einem kleinen Spiel, förderten den Sport inklusiv und konnten potenzielle neue Talente entdecken. Das Jahr 2025 hat uns wertvolle Erkenntnisse für die Zukunft geliefert. Für 2026 planen wir, das Wachstum junger Spieler zu fördern, wieder an der Schweizer Meisterschaft teilzunehmen, eine stabile technische Struktur zu erhalten und qualitativ hochwertige Trainings sowie Testspiele durchzuführen. Gleichzeitig konzentrieren wir uns auf die kommende Europameisterschaft in Kroatien und wollen eine gute Platzierung erreichen.



Fokus auf die WM und strategische Entscheidungen

Für das Futsaljahr 2025 stand vor allem die Vorbereitung auf die Futsal-Weltmeisterschaft in Montevideo/ITA im Mittelpunkt. Nach den positiven Testspielen im Vorjahr war man optimistisch, einen Startplatz zu erhalten. Allerdings wurde schon früh deutlich, dass wir auf eine Teilnahme verzichten müssen. Die Terminierung der WM mitten im Juni, einer Phase voller Prüfungen, erschwerte die Planung zusätzlich. Aufgrund der knappen Personaldecke sprach sich das Staff-Team schliesslich gegen eine WM-Teilnahme aus. Diese Entscheidung nagte verständlicherweise an der Motivation einiger Spielerinnen. Dennoch gelang es, den Blick nach vorne zu richten und den Fokus auf die Futsal-Europameisterschaft 2026 in Poreč/CRO zu legen, letztlich ohnehin das übergeordnete Ziel.

Internationale Härte tests & wichtige Standortbestimmung

So wurde weiterhin fleissig trainiert und Testspiele wurden gezielt genutzt. Unter anderem stand ein Länderspiel gegen Deutschland an. Die deutsche Auswahl befand sich in der direkten Vorbereitung auf jene WM, die wir abgesagt hatten. Unser Team reiste erneut ersatzgeschwächt, aber keineswegs weniger motiviert nach Karlsruhe. Mit einem klaren Matchplan und drei realistischen Zielkriterien startete die Mannschaft ins Spiel. Am Ende wurden alle Kriterien erfüllt und trotz der Niederlage war das Team zufrieden. Es war eine Leistung, auf der man aufbauen kann und ein Zeichen dafür, dass der eingeschlagene Weg weiterhin der richtige ist. – Die Mannschaft nutzte jede Gelegenheit für weitere Testspiele. Das Duell gegen die Niederlande kam jedoch zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Zwar hatte das Team defensiv grosse Fortschritte gemacht, insbesondere gegen rotierende Spielsysteme. Doch die technisch starken Niederländerinnen agierten ganz anders, als wir es bisher gewohnt waren. Hinzu kam, dass wir vor heimischem Publikum und erneut ersatzgeschwächt antreten mussten. Das klare Endresultat fiel zu hoch aus, und insbesondere im Spielaufbau zeigten sich Schwächen: Fünf eigene Fehler führten direkt zu Gegentoren.

Kaderfrage als Schlüsselfaktor für die Zukunft

Nur zwei Wochen später präsentierte sich das Team bei einem weiteren Testspiel deutlich stabiler, mit mehr Körpersprache und Sicherheit. Die Trainingsleistungen waren stark und die Mannschaft blieb trotz aller Fortschritte realistisch. Gemeinsam entschieden wir, auch die Teilnahme an der Futsal-EM 2026 in Kroatien zurückzuziehen, erneut aufgrund zu weniger verfügbarer Spielerinnen. Die Enttäuschung war gross, doch die Entscheidung war wohl die einzig vernünftige. – Rückblickend haben die intensiven Trainings und zahlreichen Testspiele dem Team gutgetan. Gerade die Spiele lieferten wertvolle Erkenntnisse und Situationen, die im Training kaum realistisch nachzustellen sind. Klar ist aber auch: Die grösste Herausforderung bleibt die geringe Kadergrösse. Das Team muss wachsen, sonst werden wir immer wieder ersatzgeschwächt antreten müssen. Das wirkt sich unweigerlich auf die Motivation aus, denn die Spielerinnen wollen Futsal spielen und zeigen, was in ihnen steckt. Einzelne Spiele lassen sich so bewältigen, aber ein Turnier auf Europa- oder Weltmeisterschaftsniveau mit mehreren Partien in wenigen Tagen stellt eine völlig andere Belastung dar. – Jetzt konzentrieren wir uns weiterhin auf die hörende Futsal-Meisterschaft und freuen uns zugleich, dass ebenfalls die gehörlose Futsal-Meisterschaft durchgeführt wird. Unser Ziel bleibt unverändert: den Aufbau eines stabilen Kadern mit genügend Spielerinnen voranzutreiben, wertvolle Spielpraxis in der hörenden Meisterschaft zu sammeln und gleichzeitig internationale Turniere zu nutzen, um Erfahrung und Sicherheit zu gewinnen.



Schweizer Meisterschaft

Die Schweizer Meisterschaft startete in bester Stimmung und mit pünktlicher Ankunft der Teilnehmenden. Fiona Füglister war zwar etwas verspätet, meisterte ihre 30 Schüsse jedoch souverän und mit beeindruckender Ruhe. Thomas Ledermann zeigte Geduld und Routine, erzielte solide Treffer und beeindruckte besonders im Wettkampf auf 300 Meter mit dem Sturmgewehr 57, er verbesserte sich um 3 Punkte und stellte einen neuen persönlichen Rekord auf. Die Mittagspause bot gesellige Höhepunkte: ein kurzer Instagram-Clip dokumentierte die Stimmung, leckere Grillwürste sorgten für gute Laune und dank einer grosszügigen Spende des Sportclubs Bern standen Getränke bereit. Zum Abschluss versammelten sich alle Teilnehmenden zu einem Teamfoto, ein Symbol für Zusammenhalt und Kameradschaft. Besonders gefeiert wurde Albert Bucher für seine beeindruckende 45. Teilnahme an der Meisterschaft. Die Schweizer Meisterschaft 2025 über 50m und 300m war ein voller Erfolg, sportlich spannend, menschlich herzlich und rundum gelungen.

Sommer Deaflympics in Tokio

Im Vorfeld kam es zu einem Trainerwechsel, mit der Hoffnung, dass unsere Nachwuchsathletin Fiona Füglister neues Vertrauen schöpft und ihre Leistung weiter steigern kann. Gemeinsam mit Trainer Beat Grossen und Leiterin Emilia Groen reiste Fiona Füglister, begleitet von ihren Eltern, nach Japan. Der Wettkampf begann für sie mit einem herausfordernden 10m Air Rifle, in dem sie zunächst den letzten Platz belegte. Doch mit Kampfgeist, Ausdauer und mentaler Stärke steigerte sie sich kontinuierlich: Im 50m Rifle Prone gewann sie an Selbstvertrauen und erreichte den 10. Rang. Im 50m Dreistellungswettkampf setzte sie ihre starke Leistung fort und erzielte einen neuen persönlichen Rekord: 180 Punkte kniend, 188 Punkte liegend und 177 Punkte stehend – insgesamt 545 Punkte, Platz 11. Junge Athletin Fiona Füglister demonstrierte damit eine beeindruckende Kombination aus technischem Können und mentaler Stärke.

Abteilung Schiessen wünscht einen Zuwachs im Team. Es gibt ein paar Athlet:innen mit Hörbehinderungen irgendwo in einem Schiessverein, doch sie wissen nicht über unsere Möglichkeiten mit internationalen Anlässen. Zusammenarbeit mit Swiss Shooting ist gefragt!

Bericht Swiss Deaf Sport





Jugendmeeting Leichtathletik in Zofingen/AG

Am beliebten Jugendmeeting Leichtathletik nahmen 96 Schüler:innen mit Hörbeeinträchtigungen aus der ganzen Schweiz teil. Bei idealen Wetterbedingungen zeigten die Kinder in den Disziplinen Sprint, Kugelstossen, Weit- und Hochsprung sowie 1000m Lauf grossen Einsatz und Begeisterung. Die Niveaus sind sehr unterschiedlich, so kämpften einige um den Sieg, während die anderen aus Freude mitmachten. Die wunderschönen SDS-Medailen wurden in herzlicher Atmosphäre nach Geschlecht und Altersgruppe verliehen. Dieser Anlass zeigte eindrücklich, dass Sport sprachliche Grenzen überwindet und Freundschaften fördert. Ein Tag voller Begegnungen, Freude, Motivation und Gemeinschaft.

Visana Sprint – Teilhabe am nationalen Jugendsport

Beim Visana Sprint for All, organisiert von Swiss Athletics in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen, erhielten Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung in Wetzikon die Chance, in einer eigenen Kategorie ihr Talent zu zeigen. Swiss Deaf Sport war mit fünf motivierten Kindern vertreten. Besonders glänzte Alexa Bovt: Sie qualifizierte sich in Wetzikon souverän für den Final in Luzern und gewann dort sowohl ihren Vorlauf als auch den Final. Ein beeindruckender Sieg. Als besonderes Highlight durfte sie sich zudem mit der erfolgreichen Spitzenathletin Mujinga Kambundji fotografieren lassen.

Diplom an Sommer Deaflympics in Tokio

Die Schweizer Leichtathleten zeigten an den Deaflympics in Japan beeindruckende Leistungen: Bereits im Vorfeld reiste Kim Lenoir privat zu einem Trainingscamp nach Japan, um sich bis ins letzte Detail optimal vorzubereiten. Sein Einstieg über 100 m hätte kaum besser sein können: Er qualifizierte sich souverän direkt für das Halbfinale. Trotz eines Fehlstarts im Halbfinal bewies er starke Nerven, lief 10.96 Sekunden und zog als Lucky Loser ins Finale ein. Dort steigerte er sich auf hervorragende 10.90 Sekunden und erreichte den 6. Platz, nur vier Hundertstel über dem Schweizerrekord. Damit sicherte er der Schweiz ein olympisches Diplom. Über 200 m zeigte Kim erneut eine starke Leistung, erreichte das Halbfinale

und belegte schliesslich den 13. Rang unter 60 Athleten. Auch Philipp Renner überzeugte über 5000 m: Mit grossem Einsatz qualifizierte er sich für das Finale und erreichte dort den 13. Platz von 16 Teilnehmenden.

Betreut wurden beide Athleten während der Wettkämpfe herzlich und professionell von Trainer Stig Segat und Kommunikationsassistentin Käthi Schlegel.

Bericht, Swiss Deaf Sport



Erfolgsrechnung 2025 / Compte de pertes et profits 2025 **2025** **2024**

Ertrag / Produits	CHF	CHF
Spenden und Beiträge / Dons et contributions		
Spenden aus Sammelaktionen / Dons des collectes	1'150'140.10	958'711.96
Spenden/Gönner / Dons	7'118.32	4'820.75
Beiträge von Organisationen / Contributions des organisations	59'447.90	75'185.85
Lizenz-/Mitgliederbeiträge / Licences/Cotisations	14'915.00	15'382.00
Total Spenden und Beiträge / Dons et contributions	1'231'621.32	1'054'100.56
Beiträge der öffentlichen Hand / Subventions		
Beitrag PluSport / Contributions PluSport	184'400.00	214'104.30
Swiss Olympic (Stiftung Sportförderung Schweiz / SFS)	15'000.00	17'500.00
Total Beiträge der öffentlichen Hand / Subventions	199'400.00	231'604.30
Ertrag erbrachte Leistungen / Produits prestations services		
Sportabteilungen / Départements sportifs	72'718.03	49'201.16
Sportanlässe / Manifestations (ICSD, EDSO)	28'730.87	8'527.89
Breitensport / Journée du sport populaire	5'390.62	13'941.15
Bildungskurse / Cours formations	2'295.00	1'075.00
Debitorenverluste	0.00	-270.00
Total Ertrag erbrachte Leistungen	109'134.52	72'475.20
Total Ertrag / Total Produits	1'540'155.84	1'358'180.06
Aufwand / Charges		
Sammelaufwand / Charges des collectes		
Sammelaktionen / Collectes	614'532.85	539'468.25
Sammelaktionen Porto + Bankspesen / Post collectes + bancaires	95'810.45	123'661.18
Total Sammelaufwand	710'343.30	663'129.43
Direkter Aufwand erbrachter Leistungen / Charges prestations services		
Sportabteilungen / Départements sportifs	95'721.78	88'789.45
Sportanlässe / Manifestations (ICSD, EDSO)	162'129.50	86'828.44
Breitensport / Journée du sport populaire	11'601.47	22'212.55
Jugendспорт / Sport de la jeunesse	51'183.55	60'301.48
Sportvereine	27'517.50	26'982.50
Bildungskurse / Cours formations	2'400.00	900.00
Ausrüstung / L'équipement	8'430.23	0.00
Total Direkter Aufwand erbrachter Leistungen	358'984.03	286'014.42
Personalaufwand / Frais de personnel		
Löhne / Salaires	264'075.26	274'643.54
AHV, IV, EO, ALV / AVS, AI, AC, APG	20'815.62	26'601.44
BVG / Prévoyance prof. (LPP)	18'819.22	31'613.60
UVG / Assurance accidents	4'172.05	3'731.84
KTG / Assurance maladie perte gain	5'577.73	3'846.12
Aus-/Weiterbildung / Formation & form.continue	0.00	0.00
Reisespesen / Frais de déplacements	5'434.15	15'469.67
Übriger Personalaufwand / Autres frais de personnel	0.00	0.00
Total Personalaufwand	318'894.03	355'906.21
Betriebsaufwand / Charges d'exploitation		
Raumaufwand und Unterhalt / Loyer commercial et Entretien	11'685.50	14'194.05
Versicherungen, Abgaben, Gebühren / Primes assurances, Taxes	1'563.15	1'731.60
Verwaltungskosten / Frais d'administration	39'777.41	60'765.87
Total Betriebsaufwand	53'026.06	76'691.52
Werbeaufwand / Charges publications		
	336.80	0.00
Abschreibungen / Amortissements		
	0.00	0.00
Finanzergebnis / Résultats financiers		
Finanzaufwand / Charges financiers	125.41	1'538.45
Finanzertrag / Produits financiers	-1'693.64	-3'027.36
Total Finanzergebnis / Résultats financiers	-1'568.23	-1'488.91
Ausserordentlicher Erfolg / Résultat extraordinaire		
Ausserordentlicher Ertrag / Produits extraordinaires	-7'500.00	-1'593.85
Ausserordentlicher Aufwand / Charges extraordinaires	0.00	0.00
Total Ausserordentlicher Erfolg	-7'500.00	-1'593.85
Veränderung Fonds- und Gebundenes Kapital / Variations fonds et capital lié		
Veränderung Fonds (zweckgebunden) / Variations fonds (attribués)	0.00	0.00
Veränderung Gebundenes Kapital / Variations capital lié	80'000.00	0.00
Total Veränderung Fonds- und Gebundenes Kapital	80'000.00	0.00
Total Aufwand / Total Charges	1'512'515.99	1'378'658.82
Jahresergebnis / Résultat annuel	27'639.85	-20'478.76

Bilanz per 31.12.2025 / Bilan au 31.12.2025	2025	2024
Aktiven / Actifs	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse / Caisse	659.25	209.55
PostFinance / PostFinance	38'756.55	13'489.61
Postkonto / Compte postale	123'247.19	48'131.51
Raiffeisen Verband / Fédération	4'354.70	3'958.43
Raiffeisen Futsal	791.65	2'834.40
Raiffeisen Sparkonto 180 / Compte d'épargne Raiffeisen 180	75'385.23	159'779.65
Raiffeisen Sparkonto 31 / Compte d'épargne Raiffeisen 31	84'294.63	0.00
Total Flüssige Mittel	327'489.20	228'403.15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren / Débiteurs	955.00	720.00
Delkrede / Ducroire	-100.00	-100.00
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	1'833.40	1'625.97
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'688.40	2'245.97
Übrige Forderungen		
KK AHV/IV/EO/ALV / CC AVS/AI/AC/APG	0.00	0.00
KK BVG / CC LPP	3'142.55	0.00
KK UVG / CC Assurance accidents	4'004.60	4'017.75
KK KTG / Assurance maladie perte gain	5'086.40	5'107.03
Total Übrige Forderungen	12'233.55	9'124.78
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Aktiven / Actifs transitoires	1'941.70	32'099.88
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1'941.70	32'099.88
Total Umlaufvermögen	344'352.85	271'873.78
Finanzanlagen		
Anteilschein Passugg / Action Passugg	1'000.00	1'000.00
Anteilschein GGHZ / Action GGHZ	500.00	0.00
Aktien Swiss Life	4'584.00	3'498.00
Total Finanzanlagen	6'084.00	4'498.00
Total Anlagevermögen	6'084.00	4'498.00
Total Aktiven / Total actifs	350'436.85	276'371.78
Passiven / Passifs		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Kreditor / Crédateurs	0.00	0.00
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Übrige Verbindlichkeiten		
KK AHV/IV/EO/ALV / CC AVS/AI/AC/APG	730.60	2'139.93
KK BVG / CC LPP	0.00	1'555.90
KK UVG / CC Assurance accidents	0.00	0.00
KK KTG / Assurance maladie perte gain	0.00	0.00
Total Übrige Verbindlichkeiten	730.60	3'695.83
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	64'255.75	94'865.30
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	64'255.75	94'865.30
Total kurzfristiges Fremdkapital	64'986.35	98'561.13
Organisationskapital / Capital propres		
Freies Kapital	-2'189.35	18'289.41
Reservfonds Nachwuchsförderung	90'000.00	90'000.00
Reservfonds Breitensport	90'000.00	90'000.00
Reservfonds Internationale Veranstaltungen	80'000.00	0.00
Jahresergebnis / Résultat annuel	27'639.85	-20'478.76
Total Organisationskapital	285'450.50	177'810.65
Total Passiven / Total passifs	350'436.85	276'371.78



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung von Swiss Deaf Sport, Zürich

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) von Swiss Deaf Sport für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bern, 27. Januar 2026 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabian Meier
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'assemblée des délégués de Swiss Deaf Sport, Zurich

Conformément au mandat reçu, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe) de Swiss Deaf Sport pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2025.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au conseil exécutif alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi suisse et aux statuts.

Berne, le 27 janvier 2026 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
Expert-comptable diplômé
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable

Fabian Meier
Expert-comptable diplômé
Expert-réviseur agréé

Annexes:

Comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Relazione dell'Ufficio di revisione sulla revisione limitata all'assemblea dei delegati della Swiss Deaf Sport, Zurigo

Conformemente all'incarico ricevuto abbiamo svolto la revisione del conto annuale (bilancio, conto economico e allegato) della Swiss Deaf Sport per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2025.

Il comitato esecutivo è responsabile dell'allestimento del conto annuale, mentre il nostro compito consiste nella sua revisione. Confermiamo di adempiere i requisiti legali relativi all'abilitazione professionale e all'indipendenza.

La nostra revisione è stata svolta conformemente allo Standard svizzero sulla revisione limitata, il quale richiede di pianificare e svolgere la revisione in maniera tale che anomalie significative nel conto annuale possano essere identificate. Una revisione limitata consiste essenzialmente nello svolgere interrogazioni e procedure di verifica analitiche come pure, a seconda delle circostanze, adeguate verifiche di dettaglio della documentazione disponibile presso l'azienda sottoposta a revisione. Per contro, la verifica dei processi aziendali e del sistema di controllo interno, come pure interrogazioni e altre procedure miranti all'identificazione di atti illeciti o altre violazioni di disposizioni legali, sono escluse da questa revisione.

Sulla base della nostra revisione non abbiamo rilevato fatti che ci possano far ritenere che il conto annuale, non siano conformi alle disposizioni legali svizzere e statutarie.

Berna, 27 gennaio 2026 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
Esperto contabile diplomato
Esperto di audit certificato
Revisore responsabile

Fabian Meier
Esperto contabile diplomato
Esperto di audit certificato

Allegato:

Conto annuale (bilancio, conto economico e allegato)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

Rapport annuel de la présidente

Chers membres collectifs, chers amis,
Chers donatrices et donateurs, chers athlètes,
Chers supporters de Swiss Deaf Sport,

Une nouvelle année s'est écoulée et je souhaite profiter de l'occasion pour revenir sur quelques événements marquants.

Cette année, les thèmes suivants ont été au centre de nos préoccupations cette année : les médias, la collecte de fonds, l'adhésion à Swiss Olympic, les statuts et les cotisations.

Les Deaflympics 2025 à Tokyo resteront gravés dans nos mémoires comme un événement particulier.

Notre comité directeur et notre directeur général ont participé à de nombreuses conférences, ateliers et manifestations. .

Cinq championnats suisses ont été organisés : badminton, bowling, futsal, padel et tir.

Nos athlètes ont participé à des compétitions internationales, notamment aux championnats du monde de ski alpin à Jasna/SVK, aux qualifications pour les Championnats d'Europe de futsal à Porto/POR, aux Championnats du monde de curling à Minneapolis/USA, aux Championnats d'Europe de badminton à Brno/CZE et, plus récemment, aux Deaflympics à Tokyo/JAP.

Ilker Alan, membre du comité directeur, et moi-même avons assisté au congrès de l'EDSO, qui s'est déroulé du 13 au 15 août 2025 à Hanovre/DE, où se dérouleront l'année prochaine les EDYG (European Deaf Youth Games) du 17 au 23 août 2026. Le congrès a été précédé d'une séance d'information et d'une visite guidée. Deux jeunes joueurs de tennis et deux jeunes athlètes y participeront et pourront ainsi acquérir une expérience précieuse.

En mai, le bureau a été soutenu par deux collaborateurs, Christian Gremaud et Marc Vegas, qui travaillent en parfaite harmonie. Grâce à ces nouveaux collaborateurs, Swiss Deaf Sport a gagné en visibilité et en notoriété.

Ils ont courtoisement sollicité le soutien de la présidente de Swiss Olympic, Ruth Metzler-Arnold, de la conseillère fédérale Elisabeth Baume-Schneider, ainsi que de sportifs de renom tels que Leone Chiara, Sergei Aschwanden, Jenny Stadelmann, Tobias Künzi, Simona Aebersold, Daniel Hubmann et le président de Swiss Athletics, Markus Lehmann, pour les participants aux Deaflympics.

Les contributions ont été publiées sur Instagram et Facebook. (Photo avec Elisabeth Baume-Schneider). Je remercie chaleureusement les soutiens pour leurs efforts remarquables.

Marketing

Grâce à la société d'articles de sport Erima, nous pouvons équiper nos athlètes et notre personnel, et ainsi nous présenter de manière professionnelle. De plus, grâce à la société de vêtements Kauf, le comité directeur peut se présenter de manière uniforme et sérieuse. Grâce au soutien d'Update Fitness, nos membres peuvent s'entraîner dans des conditions professionnelles. Notre fédération sportive SDS dépend fortement des dons pour soutenir les athlètes. Nous nous efforçons de continuer à développer notre réseau et à améliorer nos relations.

Demande d'adhésion à Swiss Olympic

Après plusieurs discussions avec Swiss Olympic, nous avons retiré notre demande d'adhésion, car nous devons encore remplir trois critères. Dès que cela sera fait, nous

présenterons une nouvelle demande. D'ici là, Swiss Deaf Sport reste partenaire de Swiss Olympic.

Les statuts ont été officiellement reconnus par la correction française, et seront adaptés lors de la prochaine assemblée des délégués.

La structure des membres a déjà été approuvée à l'unanimité lors de l'assemblée des délégués de cette année, seule la cotisation doit encore être ajustée et officiellement approuvée lors d'une assemblée extraordinaire.

Deaflympics

Nous sommes arrivés à Tokyo avec beaucoup d'enthousiasme, accompagnés de neuf athlètes issus des disciplines du badminton, du judo, de l'athlétisme, de la course d'orientation et du tir. Nous avons été chaleureusement accueillis par l'ambassadeur et son personnel. Après une séance photo et un discours pendant l'apéritif, des conversations intéressantes et passionnantes ont eu lieu entre le personnel et les athlètes. Ce fut une expérience unique pour toutes les personnes présentes.

La cérémonie d'ouverture, à laquelle ont assisté des membres de la famille impériale et le prince héritier, était époustouflante et nous, les participants, avons été submergés par l'émotion ; un événement qui restera gravé dans nos mémoires. Après l'ambiance enthousiaste de la cérémonie d'ouverture, les compétitions officielles ont commencé. Il y a eu des victoires et des défaites, mais les athlètes ont tout donné sur le terrain. Ils se sont battus avec passion et courage pour la Suisse, ce dont nous sommes tous fiers.

Je remercie chaleureusement les responsables et les entraîneurs qui ont consacré beaucoup de temps, de patience et d'énergie aux athlètes. Je tiens également à remercier la physiothérapeute pour son dévouement. Dans deux ans, les Deaflympics d'hiver se tiendront à Innsbruck, puis dans quatre ans, les Deaflympics d'été se dérouleront à Athènes/Grèce (juillet 2029).

Au nom de la SDS, je tiens à féliciter nos athlètes pour leurs excellentes performances et je souhaite à tous les athlètes de continuer à poursuivre leurs objectifs avec motivation et enthousiasme.

L'année 2025 touche à sa fin et je tiens à remercier tous les membres du comité ainsi que les précieux collaborateurs du secrétariat.

Avant de conclure le rapport annuel officiel, je tiens à remercier, au nom de la SDS, Swiss Olympic, Plusport, l'ASPEDA, l'OFSPPO, les écoles professionnelles et les autres écoles pour sourds pour leur excellente collaboration.

Je remercie tout particulièrement les entreprises ERIMA, KAUF, Update Fitness et Europcar pour leur soutien.

Enfin, au nom de Swiss Deaf Sport, je tiens à remercier tous les donatrices et donateurs, les fondations et les particuliers pour leur précieux soutien financier, sans lequel la participation de nos athlètes à diverses compétitions n'aurait pas été possible.

Bien cordialement



Présidente de Swiss Deaf Sport
Emilia Groen

Rapport annuel du directeur général

Rétrospective d'un exercice 2025 couronné de succès et riche en défis

L'année 2025 a été riche en défis pour Swiss Deaf Sport, mais aussi en grands succès. Après plusieurs années de pertes, nous avons pu présenter à nouveau un bilan positif, ce qui témoigne de la stabilité de notre organisation. Parallèlement, nous avons constaté que des dépenses inutiles avaient été engagées par le passé.

Grâce à une gestion rigoureuse, nous avons réussi à optimiser nos recettes et nos dépenses. Je tiens à remercier tout particulièrement nos donateurs et nos fondations, sans lesquels SDS n'existerait pas. Vous êtes des soutiens indispensables pour les personnes sourdes et malentendantes.

Avec ERIMA et Update Fitness, nous avons pu gagner pour la première fois des partenaires solides. Ils montrent de manière exemplaire que même les petites organisations à portée limitée peuvent être soutenues. De tels partenariats nous permettent de croître et nous offrent de nouvelles opportunités. Dans cet esprit, nous vous remercions sincèrement pour la confiance que vous nous accordez.

Évolution du personnel et renforcement de l'équipe

Des changements ont également eu lieu dans le domaine des ressources humaines. Grâce à une répartition optimale des tâches, à des structures de ressources claires et à un recrutement adapté, nous avons réussi à former une équipe dynamique. Je tiens à souligner tout particulièrement les recrutements de Christian Gremaud (responsable marketing et communication) et Marc Vegas (médias et sport). Tous deux ont rapidement fait progresser SDS dans les domaines de la communication et des médias. À une époque où les réseaux sociaux jouent un rôle décisif, il est plus important que jamais que SDS se présente activement.

Nouvelle structure d'adhésion et projet « clubs partenaires »

Notre nouvelle structure d'adhésion constitue une étape importante : à partir du 1er janvier 2026, tous les membres des associations deviendront automatiquement membres de SDS. Cela permettra d'éviter le double paiement des cotisations et de créer un réseau plus solide, dont pourront bénéficier à la fois les membres, les associations et SDS. En outre, nous avons lancé le projet « Associations partenaires ». Grâce aux technologies auditives modernes et à l'éducation bilingue, les personnes sourdes et malentendantes sont de plus en plus intégrées dans les écoles et les associations pour entendants. Il s'agit là d'un grand progrès, mais cela entraîne également une perte de lien avec nous. Beaucoup ne savent pas qu'ils peuvent participer à des compétitions internationales telles que les Deaflympics ou les championnats du monde. Avec les associations partenaires, nous souhaitons mettre en avant les opportunités, renforcer les personnes dans le sport et les accompagner depuis leur formation jusqu'à la scène internationale. Ensemble, nous gagnons en visibilité.

Sport de compétition : nouvelles directives et transparence

Depuis le 1er janvier 2025, de nouvelles directives en matière de sport de compétition sont en vigueur, avec une répartition des cadres et une réglementation des coûts réels en fonction du cadre. Cela garantit une communication transparente et améliore la qualité des performances des athlètes, même si certaines sections ont initialement manifesté leur incompréhension. Comme partout ailleurs, la règle suivante s'applique ici aussi : sans travail, pas de récompense. Grâce au fonds pour la jeunesse et à la catégorie junior, nous soutenons déjà généreusement les jeunes athlètes et encourageons ainsi les talents de demain.

Succès sportifs en 2025

En 2025, nous pouvons également être fiers des nombreux succès de nos athlètes : Celina Niederhauser, médaille de bronze aux Championnats du monde de ski alpin. Zeno Baldegger, médaille d'or aux Championnats d'Europe de badminton, médaille de bronze aux Championnats d'Europe et diplôme aux Deaflympics d'été en double pour Marvin Müller et Zeno Baldegger, diplômés aux Deaflympics d'été pour Jonas Jenzer en judo et Kim Lenoir en athlétisme (100 m). Le temps fort sportif de l'année a été les Deaflympics d'été à Tokyo/JPN, auxquels ont participé plus de 2 800 athlètes du monde entier. Neuf athlètes suisses ont pris le départ, représentant les sports suivants : badminton, judo, athlétisme, course d'orientation et tir.

Défis pour l'avenir

La visibilité nationale de nos athlètes reste un thème central. Malgré notre engagement important cette année, avec des campagnes menées en collaboration avec les fédérations sportives nationales, des rencontres avec la conseillère nationale Andrea Zryd et la présidente de Swiss Olympic Ruth Metzler-Arnold, ainsi que la réception de notre délégation suisse par la conseillère fédérale Elisabeth Baume-Schneider, le défi de rendre les performances de nos athlètes visibles au grand public demeure. Bien que la SDS soit la plus ancienne organisation pour personnes handicapées de Suisse, fondée en 1930, elle est encore méconnue de nombreuses personnes. Selon la Fédération suisse des sourds SGB-FSS, environ 1,3 million de personnes vivent avec un handicap auditif en Suisse, dont jusqu'à 30 000 personnes sourdes. Les Deaflympics (les Jeux olympiques pour les personnes sourdes et malentendantes) existent depuis 1924 et comptent ainsi parmi les plus anciens événements sportifs internationaux dans le domaine du sport pour personnes en situation de handicap. Cependant, une évolution préoccupante s'est dessinée ces dernières années : de nombreux pays européens et asiatiques ont officiellement reconnu les Deaflympics (qui sont reconnus depuis longtemps par le CIO), ont systématiquement développé leurs réseaux et encouragent activement leurs athlètes. Ces pays disposent désormais de structures parfaitement interconnectées, de canaux d'information clairs et de communautés sportives solides. Leurs athlètes sourds et malentendants sont ainsi informés très tôt des opportunités, des possibilités de soutien et des compétitions internationales, et sont bien préparés pour les Deaflympics. En Suisse, en revanche, la situation est différente : les Deaflympics ne sont pas reconnus ici, et nous sommes confrontés à des difficultés. Beaucoup de gens connaissent encore peu ou pas du tout les Deaflympics. Il manque une visibilité et un réseau centralisés. De nombreux athlètes talentueux apprennent tardivement, voire jamais, qu'ils peuvent participer aux championnats du monde ou aux Deaflympics. En outre, la loi sur la protection des données rend de plus en plus difficile l'obtention de coordonnées. C'est pourquoi l'une de nos principales tâches dans un avenir proche sera de convaincre Swiss Olympic de reconnaître officiellement les Deaflympics. Nos athlètes méritent d'être reconnus par le monde sportif suisse. Notre objectif est de devenir membre à part entière de Swiss Olympic, afin de ne plus être une simple organisation partenaire, mais de participer activement au monde sportif suisse, en son cœur de l'action plutôt qu'en marge. Cet objectif souligne notre volonté d'ancrer davantage le sport inclusif au niveau national et de promouvoir au mieux nos athlètes.

Vainqueurs Championnats Suisses 2025

Badminton double femmes:	Cécile Aeschlimann / Michèle Rumo (GSC Aarau)
Badminton double mixte:	Yulia Bovt (ST Seetal) / Marvin Müller (GSC Aarau)
Double hommes:	Florian Hemmerlein (ST Seetal) / Marcel Müller (GSC Aarau)
Simple dames:	Michèle Rumo (GSC Aarau)
Simple hommes:	Zeno Baldegger (GSC Aarau)
Badminton U18:	Alexa Bovt (ST Seetal)
Bowling mixte:	Rani Machoud (SS Valais) / Reto Schellenberg (SS Valais)
Bowling dames:	Olivia Pulver (SS Valais)
Bowling messieurs:	Thomas Ledermann (GSC Bern)
Padel femmes:	Vanessa Tavaglione-Rozas (SS Valais) / Stephanie Kübler (GSC Aarau)
Padel hommes:	Simon Siegfried / Dave Van Maris (GSC Bern)
Tir sportif 300 m:	Albert Bucher (GSV Zürich)
Tir sportif 50 m:	Thomas Mösching (GSC Bern)

Vainqueurs de la Coupe suisse 2025

Bowling femmes:	Olivia Pulver (SS Valais)
Bowling hommes:	François Bahler (SS Valais)

Événements internationaux 2025

6-14 janvier	Championnats du monde de ski alpin à Jasnà/SVK
21-23 février	Qualifications pour les Championnats d'Europe de futsal à Porto/POR
22 avril-4 mai	Championnats du monde de curling à Minneapolis/USA
25-27 avril	Championnats d'Europe de badminton à Brno/CZE
15-26 novembre	Deaflympics d'été à Tokyo/JPN

Cours de sport 2025

61 cours de jour	8922,00	heures participantes
15 cours en blocs	946,00	heures participantes
27 cours semestriels	<u>5678,25</u>	heures participantes
Total	15546,25	heures participantes

Répartition des membres du Conseil exécutif 2025

Emilia Groen	Présidente / Finances
Ilker Alan	Vice-président / Jeunes talents
Vincent Guyon	Vice-président / Formation
Nejla Schmid	Sport de compétition
Thomas Ledermann	Personnel

Personnel de Swiss Deaf Sport 2025

Philipp Steiner	80 %	Directeur
Daniela Grätzer	60 %	Sport populaire/Contrôle de gestion
Malika Glarner (jusqu'à fin juillet)	80 %	Secrétariat
Christian Gremaud (à partir de mi-avril)	60 %	Marketing & Communication
Marc Vegas (à partir de mi-avril)	40 %	Médias & Sport
Tatjana Mitschjeta (jusqu'à fin mars)	60 %	Responsable marketing / Directrice adjointe



En 2025 nous avons réalisé avec succès les projets pour la jeunesse suivants:

- 24. – 28.02. Semaine sportive de Basketball avec école professionnelle de Zurich BSFH (212 jeunes)
- 03.06. Meeting d'athlétisme des jeunes à Zofingen/AG (96 jeunes)
- 07. – 11.07. Semaine sportive de Boxen avec école professionnelle de Zurich BSFH 224 jeunes)
- 13. – 21.07. 26è camp de sport à Fiesch/VS (37 enfants et jeunes)
- 01. – 05.09. Semaine sportive de Klettern avec école professionnelle de Zurich BSFH (224 jeunes)
- 26. – 27.10. Congrès des parents de l'ASPEDA à Fiesch/VS Judo (64 enfants et jeunes)
- 17.09. und 29.10. Après-midi sportive avec le ZGSZ, centre pour l'audition et le langage Course d'orientation (10 jeunes)
- 24. – 28.11. Semaine sportive de Boxen avec BSFH école professionnelle de Zurich (219 jeunes)

Un grand merci pour la promotion de la relève !





De belles performances aux Championnats du monde à Jasná

La saison de ski alpin a débuté directement avec les Championnats du monde à Jasná/SVK. Le déplacement jusqu'à Jasná (environ 1 200 km) s'est effectué en bus et en voiture sur deux jours. Tout au long de l'événement, des informations ont été régulièrement publiées sur www.swissdeafsport.ch ainsi que sur les réseaux sociaux. Un retour sur ces Championnats du monde s'impose : une organisation excellente et des pistes de grande qualité, même si les conditions météorologiques auraient pu être plus favorables. Les Championnats du monde se sont déroulés du 6 au 14 janvier 2025 à Jasná/SVK. Des compétitions étaient prévues dans cinq disciplines pour les femmes et les hommes : super-G, combiné alpin, slalom géant, slalom parallèle et slalom. L'épreuve de descente n'a toutefois pas pu avoir lieu en raison du nombre insuffisant de participants, ce qui est regrettable. La délégation suisse était composée de deux athlètes, Celina Niederhauser et Yuri Salvetti, d'Adrian Niederhauser (préparateur), de Philipp Steiner (direction et encadrement) et de Christian Lehmann (entraîneur).



Résultats détaillés

Discipline	Celina Niederhauser	Yuri Salvetti
Super-G	4e place – diplôme	10e place
Combiné	5e place – diplôme	8e place
Slalom géant	3e place – médaille de bronze	7e place – diplôme
Slalom parallèle	4e place – diplôme	9e place
Slalom	Éliminée lors de la 1re manche	8e place

Il convient de souligner le succès remarquable de Celina Niederhauser : grâce à sa 3e place en slalom géant, elle a remporté la médaille de bronze pour la Suisse. Yuri Salvetti a réalisé des performances solides tout au long de la compétition, décrochant plusieurs classements dans le top 10, ce qui constitue un excellent résultat à l'échelle des Championnats du monde. Il a également obtenu son premier diplôme en slalom géant. La médaille de bronze de Celina Niederhauser en slalom géant représente un grand succès et une performance de haut niveau, démontrant la compétitivité des athlètes suisses lors des compétitions internationales pour sourds.

Les classements réguliers de Yuri Salvetti, généralement entre la 7e et la 10e place, montrent qu'il fait partie du groupe de tête. Avec un peu plus de réussite et des conditions optimales, un résultat encore meilleur aurait été possible. Les bons classements obtenus dans plusieurs disciplines, et pas uniquement en slalom ou en slalom géant, témoignent de la polyvalence et du haut niveau de performance des deux athlètes. Les Championnats du monde 2025 à Jasná ont ainsi été un véritable succès pour l'équipe suisse, malgré une délégation restreinte : avec une médaille et plusieurs résultats dans le top 10, la Suisse a confirmé sa place parmi les nations de référence du ski alpin international pour les sourds.

Entraînements à Saas-Fee

Dès septembre, les entraînements ont repris sur le glacier de Saas-Fee. Trois camps d'entraînement ont été organisés, et aucune journée n'a dû être annulée en raison des conditions météorologiques. Les conditions ont été particulièrement favorables, avec beaucoup de soleil. En septembre, le travail a été axé sur la technique, avec du ski libre. En octobre, des entraînements en super-G et en slalom géant ont eu lieu en collaboration avec le ZSSV, et en novembre, le slalom géant a de nouveau été au programme avec l'équipe suisse de télémark. Yuri Salvetti et Celina Niederhauser participeront principalement aux compétitions de la « Swiss Regio Cup » cet hiver. Malheureusement, la Coupe d'Europe des sourds n'aura pas lieu cette saison, en raison d'un manque d'intérêt. Nous espérons que la situation évoluera positivement dans les années à venir et que davantage d'athlètes s'intéresseront à nouveau à ces compétitions.

Je souhaite à toutes et à tous un excellent hiver.





SDS



1930

Swiss Deaf Sport





Une année active pour l'avenir

Du 22 avril au 4 mai, les Championnats du monde de curling pour sourds ont eu lieu à Minneapolis, aux États-Unis. Nous avons travaillé intensivement au cours du premier semestre 2024 pour atteindre cet objectif. Depuis octobre 2024, nous avons effectué de nombreux entraînements, participé à des tournois exigeants et disputé de précieux matchs amicaux contre des équipes fortes. Une fois de plus, nos efforts n'ont pas été récompensés. L'équipe masculine a terminé à la 8^e place sur 9 et l'équipe mixte double à la 8^e et dernière place, manquant clairement leur objectif. Nous sommes néanmoins fiers d'avoir pu rivaliser dans la plupart des matchs, voire de battre le vice-champion du monde. C'est formidable de pouvoir concourir à ce niveau avec 9 pays de 3 continents.

Une fois de plus, cela nous montre que nous étions bien préparés, que nous avons pu rivaliser et que nous pouvons continuer à croire en notre qualité et en notre avenir. La joie, la cohésion et la motivation ont été intactes tout au long de l'année. Tout le monde y a contribué : les joueuses et les joueurs, les entraîneurs Boris Seidl et Sandra Birchler, l'assistante en communication et experte en fitness Käthi Schlegel.

Nous sommes particulièrement heureux que 4 joueurs aient rejoint un club de curling. En résumé, voici une liste positive :

- 11 entraînements avec 17 jours d'entraînement/de tournoi
- 2 nouveaux curleurs pour l'avenir
- La section compte actuellement 20 curleurs, dont 13 sont actifs
- Sur les 13 actifs, 7 sont intégrés dans 4 clubs de curling (Brig, Dolder ZH, Küssnacht a.R., Wallisellen)
- Les membres actifs participent au championnat interclubs, à la ligue régionale, à la ligue d'été, au championnat double mixte et, avec les nouveaux membres, au championnat amical

Cet engagement nous rend fiers et renforce le curling pour les personnes sourdes. Nous sommes confiants pour les années à venir. En 2026, nous nous concentrerons sur les prochains Deaflympics 2027 et souhaitons nous améliorer. Je tiens à remercier tous les curleurs, les entraîneurs Boris Seidl et Sandra Birchler pour leur excellente collaboration. Sans la fédération de curling SWISSCURLING et la SDS, les entraînements et les objectifs ne seraient pas réalistes. Nous les remercions pour leur confiance en nous, les joueurs, et pour leur soutien.



Année de transition et de réorientation

La saison 2024/2025 a malheureusement été marquée par une forte réduction des activités au sein de la section snowboard. Notre athlète Laura Setz a décidé de mettre un terme définitif à sa carrière en snowboard. Jonas Jenzer est donc actuellement le seul athlète encore actif au sein de la section. Au cours de cette saison, aucun jeune talent ni nouvel athlète intéressé n'a pu être recruté.

Nouvel entraînement au sein de la BABE

Jonas Jenzer a toutefois reçu une bonne nouvelle : il a pu tester des entraînements auprès de la Boarding Association Bern (BABE) afin d'évaluer la possibilité d'y participer de manière régulière. Depuis lors, il s'entraîne au sein de cette structure, avec une équipe de coachs ainsi que des athlètes entendants. L'entraîneur de la BABE a immédiatement accepté et accueilli Jonas Jenzer de manière très positive.

Pour cette raison, Lorena Müller n'a pas organisé d'entraînements spécifiques séparés pour la saison 2024/2025, puisque Jonas Jenzer peut désormais bénéficier de conditions d'entraînement optimales directement au sein de la BABE, où il est soutenu et encouragé sur le plan sportif.

L'annonce de l'annulation des Championnats du monde de snowboard 2026 aux États-Unis, pour des raisons encore inconnues, a également été une grande déception. Cette annulation a suscité frustration et incompréhension au sein de la communauté du snowboard sourd.

Regard vers l'avenir : les Deaflympics d'hiver 2027

Malgré ces difficultés, Jonas Jenzer reste motivé et pleinement concentré sur son prochain grand objectif : les Deaflympics d'hiver 2027. Il poursuivra un entraînement intensif afin de pouvoir représenter la Suisse au niveau international.

Pour la saison à venir, une réflexion sera menée sur les possibilités de poursuite et de renforcement durable de la section snowboard, dans le but de permettre à davantage d'athlètes de s'y engager à l'avenir.





2025 a été une année réussie pour le bowling chez SDS. Le nombre de participants aux championnats suisses et à la coupe a nettement augmenté, ce qui est un signe encourageant de l'intérêt croissant pour ce sport. Par contre, je suis un peu déçu qu'on n'ait pas été sélectionnés pour les Deaflympics à Tokyo. Les athlètes de l'équipe ont participé aux championnats suisses pour entendants et certains d'entre eux ont atteint la finale, mais ils n'ont pas remporté de médailles. Pour moi, c'est quand même une bonne performance. Le fait est que nous n'étions probablement pas assez préparés et que les exigences de la SDS sont devenues plus strictes. Est-ce que ça a du sens ? Est-ce que ça ne nuirait pas au monde du sport ? À mon avis, il est vraiment important d'encourager et de soutenir les athlètes. Les athlètes ont participé à des tournois pour personnes entendant afin d'analyser leurs propres performances. Malheureusement, il y a trop peu de tournois de bowling en Suisse. Au total, six jours d'entraînement ont été organisés sous la direction de l'entraîneur Sébastien Hingray. Actuellement, l'équipe compte 9 athlètes (4 femmes, 5 hommes). Nous sommes heureux d'accueillir de nouveaux joueurs. Notre objectif est de participer au championnat d'Europe, qui aura lieu en Italie à l'été 2026.

26e championnat suisse de double mixte – Elsau

Sept équipes (14 personnes) se sont affrontées pour le titre. Le duo valaisan Rani Machoud / Reto Schellenberg s'est imposé avec brio et a de nouveau remporté la coupe itinérante. La deuxième place est également revenue au Valais (Olivier Bezençon et François Bahler), tandis que la médaille de bronze a été remportée par Beatrice Schmid et Brigitte Bühler, de Berne. La participation de STS, GSCA et GSVZ a donné lieu à des matchs passionnants et à des opportunités d'apprentissage pour tous.

26e championnat suisse individuel – Granges-Paccot

Un grand merci et bravo à la Sport Team Seetal pour le nombre élevé de participants et les bons matchs. 18 personnes, dont 10 hommes et 8 femmes (5 SSV, 2 GSVZ, 3 GSCB, 8 STS), ont participé au tournoi individuel. Les résultats ont été très serrés, passionnants et disputés. Chez les dames, Olivia Pulfer et Brigitte Bühler se sont battues jusqu'au bout pour le titre, qui a finalement été remporté par Olivia Pulfer. Grâce à une belle remontée lors du dernier tour, le Bernois Thomas Ledermann a dépassé Reto Schellenberg et est devenu champion suisse.

16e Coupe de bowling – Spiez

17 joueurs (6 femmes, 11 hommes) de quatre clubs ont participé à la 16e Coupe de bowling à Spiez : SS Valais, GSC Bern, GSV Zürich et ST Seetal. Le tour préliminaire comprenait six parties sur une piste difficile (WTBA 43 pieds), en prépa pour les Championnats d'Europe 2026 en Italie, que l'entraîneur Sebastian Hingray avait choisie pour nous. Malgré des conditions difficiles, tout le monde a fait de très bonnes performances. Dans les tours suivants au meilleur des trois manches, Olivier Bezençon, Reto Schellenberg, François Bahler et Thomas Ledermann ont atteint les demi-finales chez les hommes. Chez les femmes, Beatrice Schmid, Laryssa Vasiutenko, Rani Machoud et Olivia Pulfer se sont qualifiées.

Les finales ont été passionnantes :

Femmes : Olivia Pulfer s'est imposée face à Rani Machoud et a remporté la coupe.

Messieurs : le vainqueur surpris de la coupe est le joueur le plus âgé, François Bahler, qui a battu Thomas Ledermann de justesse en finale.

À la fin, les joueurs et joueuses ont reçu des coupes itinérantes et des diplômes. Le tournoi a été un vrai succès et a offert des matchs passionnants et beaucoup de plaisir aux participants et aux spectateurs.

Les résultats et les photos de la coupe et du championnat suisse sont disponibles sur le site web www.swissdeafsport.ch.

Je tiens à remercier chaleureusement tous les participantes et participants, les spectatrices et spectateurs, l'entraîneur Sébastien Hingray, l'interprète Tamara Bangerter, le responsable des résultats Donato Schneebeli et les collaborateurs du secrétariat pour leur bonne coopération. Un grand merci aussi aux clubs, aux salles de bowling et à la SDS. Je voudrais aussi remercier PluSport pour son soutien financier.





Succès historiques aux Championnats d'Europe et aux Deaflympics

2025 a été l'une des années les plus fructueuses de l'histoire de notre section badminton. Avec les Championnats d'Europe, les Championnats suisses et les Deaflympics, trois événements majeurs ont occupé le devant de la scène. Notre jeune équipe nationale, entraînée par Sabrina Zander et dirigée par Daniel Müller, a réalisé des performances remarquables et obtenu des résultats historiques.

Équipe nationale et déroulement de la saison

Cette année, l'équipe nationale s'est entraînée quatre fois ensemble, dont un week-end d'entraînement intensif juste avant les Deaflympics. L'équipe était composée de trois hommes (Marvin Müller, Danny Müller, Zeno Baldegger) et d'une femme (Michèle Rumo). L'équipe s'est également imposée dans des tournois pour entendants : Marvin a remporté plusieurs tournois et Zeno a décroché la médaille de bronze aux Championnats suisses U19 pour entendants. Nous continuons à rechercher des joueurs et joueuses motivés, en particulier une autre femme pour les futures compétitions par équipe.

Le 8 mars, le GSC Aarau a organisé un tournoi ouvert à plus de 30 joueurs et joueuses, dont de nombreux jeunes. Nous remercions Simeon Schäuble et son équipe. Nous serions ravis que davantage de clubs proposent à nouveau des tournois de badminton en 2026.

Médailles aux Championnats d'Europe à Brno/CZE

Du 25 au 27 avril, nous avons vécu des Championnats d'Europe historiques. Pour la première fois en plus de 30 ans, la Suisse a remporté des médailles, deux pour être précis. Zeno Baldegger a réalisé un excellent tournoi, battant notamment le joueur classé n° 1 en quart de finale et devenant champion d'Europe à seulement 17 ans. Marvin Müller a atteint les huitièmes de finale en tant que vainqueur de son groupe, mais a été arrêté par Zeno. Danny Müller a été éliminé après deux bons matchs dans la phase de groupe.

Marvin/Zeno se sont hissés jusqu'en demi-finale et ont remporté la médaille de bronze après de solides performances contre les meilleures paires internationales. Ces résultats constituent une étape importante et montrent que nos athlètes se hissent au sommet de la scène internationale.

Pour plus d'informations sur le compte rendu, les résultats et les photos, veuillez consulter www.swissdeafsport.ch

26e championnat suisse à Schüpfen/BE

Le 10 mai, le championnat suisse a réuni 40 participants issus de sept clubs, un nombre qui n'avait pas été atteint depuis des années. Pour la première fois, une catégorie junior U18 a également été organisée. Au total, six disciplines ont été disputées.

Simple messieurs : Zeno Baldegger a remporté le titre de champion suisse pour la troisième fois consécutive.

Simple dames : Michèle Rumo s'est imposée en trois sets après une finale passionnante.

Double et double mixte : au total, sept athlètes ont remporté deux médailles chacun et les matchs ont donné lieu à de nombreux duels équilibrés.

Juniors U18 : première avec neuf enfants. La gagnante est Alexa Bovt.

Un grand merci au GSC Bern et aux nombreux bénévoles pour l'organisation.

Pour plus d'informations sur le compte rendu, les résultats et les photos, veuillez consulter www.swissdeafsport.ch

Diplôme aux Deaflympics d'été à Tokyo/JPN

Du 15 au 27 novembre, les Deaflympics d'été, le temps fort sportif de l'année, étaient au programme à Tokyo. Ils se sont déroulés dans la grande et magnifique salle décorée « Keio Arena Tokyo », qui compte 10 000 places assises. Les trois Suisses (Zeno Baldegger, Marvin Müller et Danny Müller) ont tous brillamment passé la phase de poules en simple. Marvin a perdu en huitièmes de finale contre le futur médaillé de bronze de Hong Kong. Zeno a remporté le duel suisse contre Danny. Zeno a ensuite perdu contre un Chinois en huitièmes de finale.

En double, Marvin/Zeno ont enthousiasmé le public avec de belles victoires jusqu'aux quarts de finale. Leur parcours s'est arrêté face aux champions du monde en titre thaïlandais. Au final, cette jeune équipe talentueuse a terminé à la 5e place et a obtenu un diplôme olympique.

Ces performances ont démontré que nos jeunes joueurs peuvent rivaliser au niveau international et comptent parmi les meilleures équipes de double au monde, malgré la domination de leurs concurrents asiatiques.

Pour plus d'informations sur le compte rendu, les résultats et les photos, veuillez consulter www.swissdeafsport.ch





L'année 2025 a été marquée par deux événements importants pour la section padel, illustrant clairement le dynamisme croissant de ce sport ainsi que l'engagement constant de nos membres.

Journée padel – stage intensif à Villmergen : 2 mars 2025

Le premier moment fort de l'année a été l'organisation d'une journée padel, une journée d'entraînement intensif pour un groupe de huit participants. Elle s'est déroulée le 2 mars 2025 à Villmergen, offrant aux joueurs une occasion unique de bénéficier d'un coaching individuel et de sessions techniques ciblées. L'objectif était d'améliorer les compétences individuelles et d'optimiser la coordination de l'équipe. La journée s'est terminée par un petit tournoi amical, où les participants ont pu mettre en pratique ce qu'ils avaient appris.

Les retours des participants ont été très positifs : ils ont surtout souligné la qualité du coaching, les progrès notables réalisés au cours de la journée et l'ambiance motivante et conviviale.

Championnat suisse de padel à Baden : 11 octobre 2025

Le deuxième moment fort a été le 2e championnat suisse de padel, qui s'est déroulé le 11 octobre 2025 à Baden. 26 joueurs y ont participé et cet événement a été un moment sportif important de la saison. Les participants ont fait preuve d'un engagement, d'un fair-play et d'un esprit combatif exceptionnels. Vanessa Tavaglio du SS Valais et Stéphanie Kübler du GSC Aarau sont les championnes suisses. Chez les hommes, Simon Siegfried et Dave Van Maris du GSC Bern ont décroché le titre de champions suisses.

Pendant le tournoi, quelques faiblesses organisationnelles ont été constatées. Le département prévoit donc d'introduire un règlement plus structuré pour les prochaines éditions afin de garantir un déroulement sans accroc. Pour l'édition 2026, le championnat suisse est prévu au Tessin. Pour la première fois, un tournoi par équipes mixtes sera organisé, ce qui constituera une nouveauté passionnante pour la saison de padel.





Introduction et promotion de la relève

Comme chaque année, l'Association suisse des parents d'enfants déficients auditifs (ASPEDA) a organisé à la fin du mois d'octobre une journée destinée aux parents. Un week-end avec des conférences, des ateliers et un programme sportif était prévu. Cette année, l'événement s'est déroulé au Sport-Resort de Fiesch et Swiss Deaf Sport, par l'intermédiaire de Philipp Steiner, nous a demandé de présenter notre sport, le judo, aux enfants et aux jeunes. Masaki Negishi et moi-même avons bien sûr accepté cette demande avec grand plaisir. Fort de sa grande expérience et de sa sensibilité, Masaki Negishi a su dès le début enthousiasmer les jeunes participants et participantes et les aider à surmonter leurs appréhensions initiales. Au cours des quatre blocs de cours d'une heure et demie chacun, tout le monde était intéressé et a participé avec beaucoup d'enthousiasme.

Préparation et déroulement des Deaflympics à Tokyo

Le moment fort de l'année pour notre département et les deux athlètes Jonas Jenzer et Zach Pauchon a clairement été les journées impressionnantes passées aux 25e Deaflympics à Tokyo. Nous sommes partis au Japon le 9 novembre avec le premier groupe de la délégation suisse, ce qui nous a laissé suffisamment de temps pour nous préparer à notre mission. Les journées étaient parfaitement planifiées par l'entraîneur Masaki Negishi : entraînement physique le matin, entraînement de judo en fin d'après-midi avec un accent particulier sur les détails techniques et tactiques, et contrôle obligatoire du poids le soir.

Après une cérémonie d'ouverture impressionnante, avec l'entrée des 78 nations participantes et de leurs athlètes, les Jeux ont été officiellement ouverts. Tout était parfaitement préparé et organisé par les organisateurs pour les compétitions qui se sont déroulées dans la salle Tokyo Budokan. Pour Jonas Jenzer, qui concourait dans la catégorie des moins de 66 kg, Tokyo était déjà sa quatrième participation aux Deaflympics. Après sa médaille de bronze en 2009 à Taipei, il a encore fait un super résultat en 2025. En combattant à un haut niveau et guidé par le coaching compétent de Masaki Negishi, Jonas Jenzer a décroché la septième place et un diplôme olympique. Une performance impressionnante qui montre sa constance depuis des années au niveau international et qui mérite un grand respect.

Pour Zach Pauchon (catégorie de poids -73 kg), il s'agissait par contre de sa première grande compétition internationale aux Deaflympics. Malgré son élimination précoce, le jeune judoka a acquis une expérience précieuse qui lui permettra de s'imposer au niveau international dans les années à venir.

Un grand merci à Swiss Deaf Sport pour sa confiance, son organisation professionnelle avant les Jeux et son soutien sans faille à toute la délégation sur place. Un merci spécial aussi à toute l'équipe de Budo-Sport AG Bern d'avoir aidé les deux athlètes en leur fournissant chacun un judogi de compétition blanc et un bleu.



Une année pleine de performances de haut niveau

Samuel Schmutz a été le seul coureur d'orientation de notre équipe à réaliser une performance impressionnante cette année. Son engagement a été non seulement un défi personnel, mais aussi une source de motivation pour toute l'équipe. Depuis janvier 2025, il est soutenu par notre nouvel entraîneur Christian Matter.

Lors du championnat suisse de sprint le 11 mai à Uzwil SG, Samuel Schmutz a terminé 4e sur 16 participants dans la catégorie HAK, à seulement 12 secondes du podium. Lors du sprint national le 28 septembre à Uster/ZH, il a même décroché la 2e place sur 44 participants. Il a aussi brillé lors des compétitions régionales avec quatre excellents résultats, se classant entre la 1re et la 3e place. Dans le classement annuel 2025 des coureurs d'orientation suisses HAK, il a aussi pris la 9e place sur 300 participants, un résultat impressionnant.

Samuel Schmutz aux Deaflympics à Tokyo

Aux Deaflympics d'été 2025, qui se sont déroulés du 15 au 26 novembre à Tokyo, Samuel Schmutz a brillé dans les compétitions exigeantes. Au sprint dans le parc Hibiya, au centre de Tokyo, il a terminé 22e sur 33 participants. Sur l'île d'Oshima, dans la course de moyenne distance, il a malheureusement été disqualifié pour avoir dépassé le temps limite. Fait marquant : malgré de gros défis, il a montré une super endurance sur la longue distance et a décroché la 24e place sur 32 participants. Les performances de Samuel Schmutz en 2025 sont la preuve de son endurance, de sa motivation et de son amélioration continue, ce qui en fait un modèle pour nos coureurs d'orientation.

Rôle de modèle et promotion de la relève

Les 17 septembre et 29 octobre, on a organisé deux après-midis passionnants consacrés à la course d'orientation en collaboration avec l'école ZSGZ. Ces mercredis après-midi, notre entraîneur Christian Matter a fait découvrir aux élèves intéressés le monde fascinant de la course d'orientation. Qui sait, peut-être que le prochain espoir de la relève se cache déjà parmi eux !



Championnat suisse

Le Championnat suisse a débuté dans une excellente ambiance, et l'ensemble des participants est arrivé à l'heure. Fiona Füglistner est arrivée avec un léger retard, mais elle a réalisé ses 30 tirs avec brio, faisant preuve d'un calme impressionnant. Thomas Ledermann a démontré patience et expérience, a effectué des tirs solides et a particulièrement impressionné lors de l'épreuve à 300 mètres avec le fusil d'assaut 57, améliorant son score de trois points et établissant un nouveau record personnel. La pause de midi a été un moment convivial : une courte vidéo publiée sur Instagram a illustré l'excellente ambiance, de délicieuses saucisses grillées ont mis tout le monde de bonne humeur et, grâce à un don généreux du club sportif de Berne, des boissons étaient à disposition. Pour conclure la journée, tous les participants se sont réunis pour une photo d'équipe, symbole de cohésion et de camaraderie. Albert Bucher a été particulièrement honoré pour sa 45e participation impressionnante au Championnat suisse. Le Championnat suisse 2025 sur les distances de 50m et 300m a été un franc succès, à la fois passionnant sur le plan sportif, chaleureux sur le plan humain et réussi à tous les niveaux.

Deaflympics d'été à Tokyo

Avant les Jeux, un changement d'entraîneur est intervenu, dans l'espoir que notre jeune athlète Fiona Füglistner retrouve confiance et puisse encore améliorer ses performances. Accompagnée de l'entraîneur Beat Grossen et de la directrice Emilia Groen, Fiona Füglistner s'est rendue au Japon, avec le soutien de ses parents. La compétition a débuté pour elle par une épreuve exigeante à la carabine à air comprimé à 10 mètres, qu'elle a terminée initialement à la dernière place. Grâce à son esprit combatif, sa persévérance et sa grande force mentale, elle a toutefois progressé de manière constante. Lors de l'épreuve de carabine à 50m en position couchée, elle a gagné en assurance et s'est classée 10e. Dans l'épreuve du 50m trois positions, elle a confirmé cette progression et a établi un nouveau record personnel : 180 points à genoux, 188 points couché et 177 points debout, soit un total de 545 points, lui permettant d'atteindre la 11e place. La jeune athlète Fiona Füglistner a ainsi démontré de manière remarquable l'alliance de compétences techniques élevées et d'une grande force mentale.

La section Tir souhaite élargir son équipe. Plusieurs athlètes sourds et malentendants pratiquent déjà le tir au sein de clubs, mais ne connaissent pas encore les opportunités offertes par Swiss Deaf Sport, notamment en ce qui concerne les compétitions et événements internationaux. Une collaboration renforcée avec Swiss Shooting apparaît dès lors nécessaire.

Rapport Swiss Deaf Sport

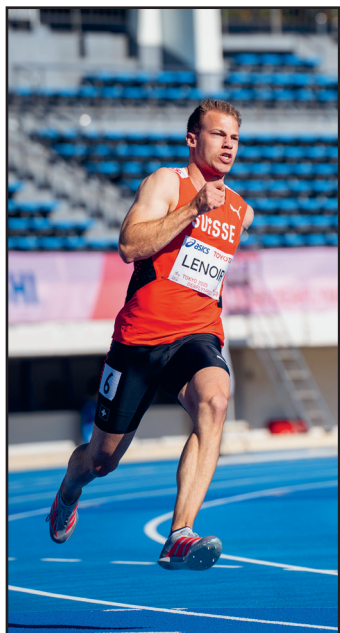
Rencontre d'athlétisme pour les jeunes à Zofingen/AG

96 élèves sourds et malentendants, venus de toute la Suisse, ont participé à cette rencontre d'athlétisme très populaire. Avec une météo parfaite, les enfants ont fait preuve de beaucoup d'engagement et d'enthousiasme dans les disciplines suivantes : sprint, lancer de poids, saut en longueur, saut en hauteur et course de 1'000 m. Les niveaux étaient très différents, certains se sont battus pour la victoire, tandis que d'autres ont participé pour le plaisir. Les superbes médailles de Swiss Deaf Sport ont été remises dans une ambiance chaleureuse, par sexe et par tranche d'âge. Cet événement a clairement montré que le sport dépasse les barrières linguistiques et favorise les amitiés. Une journée pleine de rencontres, de joie, de motivation et de convivialité.

Visana Sprint – Participation au sport national pour les jeunes

Lors du Visana Sprint for All, organisé par Swiss Athletics en collaboration avec des clubs locaux, les enfants et les jeunes en situation de handicap de Wetzikon ont pu montrer leur talent dans une catégorie qui leur est réservée. Swiss Deaf Sport était représenté par cinq enfants très motivés. Alexa Bovt s'est particulièrement distinguée : elle s'est qualifiée haut la main à Wetzikon pour la finale à Lucerne, où elle a remporté à la fois sa série et la finale. Une victoire impressionnante. Elle a également eu la chance de se faire prendre en photo avec la célèbre athlète Mujinga Kambundji.

Diplôme aux Deaflympics d'été à Tokyo



Les athlètes suisses ont réalisé des performances impressionnantes aux Deaflympics au Japon: Avant les jeux, Kim Lenoir est allé au Japon pour un camp d'entraînement privé, afin de se préparer au mieux dans les moindres détails. Ses débuts sur 100 m n'auraient pas pu être meilleurs : il s'est qualifié haut la main pour les demi-finales. Malgré un faux départ en demi-finale, il a fait preuve de sang-froid, a couru en 10,96 secondes et s'est qualifié pour la finale en tant que « lucky loser ». Il y a réalisé un excellent temps de 10,90 secondes et a terminé 6e, à seulement quatre centièmes du record suisse. Il a ainsi assuré à la Suisse un diplôme olympique. Sur 200 m, Kim a encore une fois fait une super performance, se qualifiant pour la demi-finale et terminant finalement 13e sur 60 athlètes. Philipp Renner a aussi fait forte impression sur 5'000 m : grâce à ses efforts, il s'est qualifié pour la finale et a terminé 13e sur 16 participants.

Les deux athlètes ont été accompagnés avec bienveillance et professionnalisme pendant les compétitions par l'entraîneur Stig Segat et l'assistante en communication Käthi Schlegel.

Rapport, Swiss Deaf Sport



Focus sur la Coupe du monde et décisions stratégiques

Pour l'année 2025, la préparation de la Coupe du monde de futsal à Montesilvano/ITA était au centre de l'attention. Après les matchs amicaux positifs de l'année dernière, nous étions optimistes quant à l'obtention d'une place. Mais très vite, nous avons compris qu'il faudrait renoncer à y participer. Le fait que la Coupe du monde se tienne en plein mois de juin, une période chargée en examens, a rendu la planification encore plus complexe. En raison d'un manque de personnel, l'équipe technique a finalement décidé de ne pas participer à la Coupe du monde. Cette décision a naturellement affecté la motivation de certaines joueuses. Néanmoins, nous avons réussi à nous tourner vers l'avenir et à nous concentrer sur le championnat d'Europe de futsal 2026 à Poreč/CRO, qui était de toute façon de l'objectif principal.

Épreuves internationales difficiles et bilan important

L'équipe a donc continué à s'entraîner assidûment et a participé à des matchs amicaux ciblés. Elle a notamment disputé un match international contre l'Allemagne. La sélection allemande était en pleine préparation pour la Coupe du monde que nous avons annulée. Notre équipe s'est rendue à Karlsruhe avec encore une fois des remplaçantes, mais avec une motivation intacte.

L'équipe a débuté le match avec un plan de jeu clair et trois objectifs réalistes. Au final, tous les critères ont été remplis et, malgré la défaite, l'équipe était satisfaite. Cette performance était encourageante et montrait que nous étions sur la bonne voie. L'équipe a saisi toutes les occasions de disputer d'autres matchs amicaux. Le duel contre les Pays-Bas est toutefois arrivé à un moment peu propice.

L'équipe avait certes fait de gros progrès en défense, surtout contre les systèmes de jeu rotatifs. Mais les Néerlandaises, très fortes techniquement, ont joué de manière très différente de ce à quoi on était habitués jusqu'à présent. En plus, on a dû jouer devant notre public et à nouveau avec des remplaçantes. Le résultat final était trop élevé, et des faiblesses sont apparues, surtout dans la construction du jeu : cinq de nos propres erreurs ont directement mené à des buts encaissés.

La question de l'effectif, un facteur clé pour l'avenir

À peine deux semaines plus tard, l'équipe s'est montrée beaucoup plus stable lors d'un autre match amical, avec plus de présence physique et d'assurance. Les performances à l'entraînement étaient bonnes et l'équipe est restée réaliste malgré tous les progrès réalisés. On a décidé ensemble de se retirer aussi du Championnat d'Europe de futsal 2026 en Croatie, encore une fois à cause du manque de joueuses disponibles. La déception était grande, mais cette décision était sans doute la seule raisonnable.

Avec le recul, les entraînements intensifs et les nombreux matchs amicaux se sont révélés bénéfiques pour l'équipe. Les matchs, en particulier, ont fourni des informations précieuses et des situations difficiles à reproduire de manière réaliste à l'entraînement. Mais une chose est claire : le plus grand défi reste la petite taille de l'effectif. L'équipe doit s'agrandir, sinon nous devons toujours jouer avec des remplaçantes. Cela affecte forcément la motivation,

car les joueuses veulent jouer au futsal et montrer ce dont elles sont capables. On peut gérer des matchs individuels, mais un tournoi au niveau européen ou mondial avec plusieurs matchs en quelques jours, c'est une tout autre paire de manches.

Pour l'instant, nous continuons à nous concentrer sur le championnat de futsal pour entendants et nous sommes contentes que le championnat de futsal pour sourds ait aussi lieu. Notre objectif reste le même : constituer une équipe stable avec suffisamment de joueuses, accumuler de l'expérience dans le championnat pour entendants et profiter des tournois internationaux pour gagner en expérience et en assurance.





Préparation et qualifications pour le Championnat d'Europe au Portugal

Fin janvier, pour se préparer aux qualifications pour l'Euro au Portugal, on a fait un stage d'entraînement de trois jours à Tenero, avec des séances techniques et tactiques, un match amical et des activités de groupe pour renforcer l'esprit d'équipe. L'ambiance était super et le stage a permis de bosser de manière ciblée. Le 8 février, on a organisé un autre entraînement avec match à Herrliberg pour s'entraîner et consolider les processus. Le 19 février, on est allés à Porto pour disputer trois matchs contre l'Azerbaïdjan, Israël et le Portugal. Seules les deux meilleures équipes du groupe se qualifiaient directement pour l'Euro 2026. On a gagné contre l'Azerbaïdjan, mais on a perdu nettement contre Israël et le Portugal, ce qui nous a valu la 3e place et nous n'avons pas pu nous qualifier. Ce résultat a été difficile à accepter pour l'équipe.

Réorganisation et développement sportif

Le 13 avril, on a organisé un entraînement informel suivi d'une rencontre conviviale. On a fait nos adieux à notre ancien chef d'équipe Pascal Hess et on l'a remercié chaleureusement pour son soutien de longue date. Le dernier entraînement du premier semestre a eu lieu le 24 mai à Wettingen. Grâce à la mise à disposition de la salle par l'équipe féminine, on a pu organiser une séance d'entraînement d'une demi-journée.

Au deuxième semestre, on a continué notre boulot avec des entraînements ciblés et des matchs de préparation. Pendant cette phase, Martina Renold a pris la direction de l'équipe, apportant un nouvel engagement et de précieuses impulsions organisationnelles. Fin août, l'EDSO nous a informés que la Suisse avait été repêchée après le retrait d'une équipe et qu'elle participerait à l'Euro 2026 en Croatie. Après le tirage au sort des groupes, on s'est concentrés sur la préparation du deuxième semestre et on a boosté la motivation et l'engagement au sein de l'équipe.

Formation des jeunes et objectif Championnat d'Europe 2026

Le 14 septembre, on a organisé un entraînement à Lucerne avec une forte participation des joueurs afin d'évaluer l'effectif élargi et le niveau technique des athlètes. Le 4 octobre, on a disputé un match amical à Bâle contre l'équipe nationale néerlandaise des sourds, qu'on a gagné 4-2. Ensuite, on a joué à Berne contre Mobulu Futsal Uni Bern II, une équipe entendant, et on a gagné 5-3. Ces deux rencontres ont confirmé les progrès réalisés dans le jeu et la cohésion de l'équipe.

Le championnat suisse de futsal n'a pas pu avoir lieu en raison du nombre insuffisant d'équipes, mais la saison 2026 est déjà prévue avec trois matchs officiels. En novembre, on a participé à la semaine sportive de la BSFH (école professionnelle pour les élèves avec des difficultés auditifs et de communication), où on a présenté le futsal à différents groupes d'élèves avec une introduction, des exercices de base et un petit match, on a encouragé le sport inclusif et on a pu découvrir de nouveaux talents potentiels. L'année 2025 nous a apporté des enseignements précieux pour l'avenir. Pour 2026, on prévoit de promouvoir la croissance des jeunes joueurs, de participer à nouveau au championnat suisse, de maintenir une structure technique stable et d'organiser des entraînements et des matchs amicaux de haute qualité. En même temps, on se concentre sur le prochain championnat d'Europe en Croatie et on veut obtenir un bon classement.



Rapporto annuale della Presidente

Gentili membri collettivi, stimati amici,

Gentili donatori e donatrici, stimati atleti,

Gentili sostenitori di Swiss Deaf Sport,

È trascorso un altro anno e desidero cogliere l'occasione per ripercorrere alcuni eventi significativi.

I temi principali di quest'anno sono stati: i media, la raccolta fondi, l'adesione a Swiss Olympic, lo statuto e le quote associative.

Le Deaflympics 2025 a Tokyo rimarranno impresse nella nostra memoria come un evento speciale.

Il nostro comitato direttivo e il nostro direttore generale hanno partecipato a numerose conferenze, workshop ed eventi.

Sono stati organizzati cinque campionati svizzeri: badminton, bowling, futsal, padel e tiro.

I nostri atleti hanno partecipato a competizioni internazionali, tra cui i campionati mondiali di sci alpino a Jasna/SVK, le qualificazioni per i campionati europei di futsal a Porto/POR, i campionati mondiali di curling a Minneapolis/USA, i campionati europei di badminton a Brno/CZE e, più recentemente, le Deaflympics a Tokyo/JAP.

Ilker Alan, membro del comitato direttivo, ed io abbiamo partecipato al congresso dell'EDSO, che si è tenuto dal 13 al 15 agosto 2025 ad Hannover/DE, dove il prossimo anno si svolgeranno gli EDYG (European Deaf Youth Games) dal 17 al 23 agosto 2026. Il congresso è stato preceduto da una sessione informativa e da una visita guidata. Due giovani tennisti e due giovani atleti vi parteciperanno e potranno così acquisire una preziosa esperienza.

A maggio, l'ufficio è stato supportato da due collaboratori, Christian Gremaud e Marc Vegas, che lavorano in perfetta armonia. Grazie a questi nuovi collaboratori, Swiss Deaf Sport ha guadagnato visibilità e notorietà.

Hanno cortesemente chiesto il sostegno della presidente di Swiss Olympic, Ruth Metzler-Arnold, della consigliera federale Elisabeth Baume-Schneider, nonché di atleti di fama come Leone Chiara, Sergei Aschwanden, Jenny Stadelmann, Tobias Künzi, Simona Aebersold, Daniel Hubmann e il presidente di Swiss Athletics, Markus Lehmann, per i partecipanti alle Deaflympics.

I contributi sono stati pubblicati su Instagram e Facebook. (Foto con Elisabeth Baume-Schneider). Ringrazio sentitamente i sostenitori per il loro notevole impegno.

Marketing

Grazie alla società di articoli sportivi Erima, possiamo equipaggiare i nostri atleti e il nostro personale, presentandoci così in modo professionale.

Inoltre, grazie all'azienda di abbigliamento Kauf, il comitato direttivo può presentarsi in modo uniforme e serio. Grazie al sostegno di Uptade Fitness, i nostri membri possono allenarsi in condizioni professionali. La nostra federazione sportiva SDS dipende fortemente dalle donazioni per sostenere gli atleti. Ci impegniamo a continuare a sviluppare la nostra rete e a migliorare le nostre relazioni.

Richiesta di adesione a Swiss Olympic

Dopo diverse discussioni con Swiss Olympic, abbiamo ritirato la nostra richiesta di adesione, poiché dobbiamo ancora soddisfare tre criteri. Non appena ciò sarà fatto, presenteremo una nuova richiesta. Fino ad allora, Swiss Deaf Sport rimane partner di Swiss Olympic.

Lo statuto è stato ufficialmente riconosciuto dalla correzione francese e sarà adattato durante la prossima assemblea dei delegati.

La struttura dei membri è già stata approvata all'unanimità durante l'assemblea dei delegati di quest'anno, solo la quota associativa deve ancora essere adeguata e approvata ufficialmente durante un'assemblea straordinaria.

Deaflympics

Siamo giunti a Tokyo con grande entusiasmo, accompagnati da nove atleti provenienti dalle discipline del badminton, del judo, dell'atletica leggera, dell'orienteeering e del tiro. Siamo stati accolti calorosamente dall'ambasciatore e dal suo staff.

Dopo una sessione fotografica e un discorso durante l'aperitivo, si sono svolte conversazioni interessanti e appassionanti tra il personale e gli atleti. È stata un'esperienza unica per tutti i presenti.

La cerimonia di apertura, alla quale hanno partecipato membri della famiglia imperiale e il principe ereditario, è stata mozzafiato e noi partecipanti siamo stati sopraffatti dall'emozione; un evento che rimarrà impresso nella nostra memoria. Dopo l'atmosfera entusiasta della cerimonia di apertura, sono iniziate le competizioni ufficiali. Ci sono state vittorie e sconfitte, ma gli atleti hanno dato il massimo sul campo. Hanno combattuto con passione e coraggio per la Svizzera, cosa di cui siamo tutti orgogliosi.

Ringrazio di cuore i responsabili e gli allenatori che hanno dedicato molto tempo, pazienza ed energia agli atleti. Desidero inoltre ringraziare la fisioterapista per la sua dedizione. Tra due anni, le Deaflympics invernali si terranno a Innsbruck, mentre tra quattro anni le Deaflympics estive si svolgeranno ad Atene/Grecia (luglio 2029).

A nome della SDS, desidero congratularmi con i nostri atleti per le loro eccellenti prestazioni e auguro a tutti loro di continuare a perseguire i propri obiettivi con motivazione ed entusiasmo.

Il 2025 sta per concludersi e desidero ringraziare tutti i membri del comitato e i collaboratori della segreteria che hanno offerto un contributo prezioso.

Prima di concludere la relazione annuale ufficiale, desidero ringraziare, a nome della SDS, Swiss Olympic, Plusport, l'ASGBA, l'UFSPPO, le scuole professionali e le altre scuole per sordi per la loro eccellente collaborazione.

Desidero ringraziare in modo particolare le aziende ERIMA, KAUF, Update Fitness ed Europcar per il loro sostegno.

Infine, a nome di Swiss Deaf Sport, desidero ringraziare tutti i donatori, le fondazioni e i privati per il loro prezioso sostegno finanziario, senza il quale la partecipazione dei nostri atleti a diverse competizioni non sarebbe stata possibile.

Con affetto



Presidente di Swiss Deaf Sport
Emilia Groen

Relazione annuale del direttore generale

Il 2025 è stato un anno ricco di sfide per Swiss Deaf Sport, ma anche di grandi successi. Dopo diversi anni di perdite, siamo riusciti a presentare nuovamente un bilancio positivo, a testimonianza della stabilità della nostra organizzazione. Allo stesso tempo, abbiamo constatato che in passato erano state sostenute spese inutili.

Grazie a una gestione rigorosa, siamo riusciti a ottimizzare le nostre entrate e le nostre spese. Desidero ringraziare in modo particolare i nostri donatori e le nostre fondazioni, senza i quali SDS non esisterebbe. Siete un sostegno indispensabile per le persone sorde e ipoudenti.

Con ERIMA e Update Fitness abbiamo acquisito per la prima volta partner solidi. Essi dimostrano in modo esemplare che anche le piccole organizzazioni con una portata limitata possono essere sostenute. Tali partnership ci consentono di crescere e ci offrono nuove opportunità. In questo spirito, vi ringraziamo sinceramente per la fiducia che riponete in noi.

Evoluzione del personale e rafforzamento del team

Ci sono stati cambiamenti anche nel settore delle risorse umane. Grazie a una ripartizione ottimale dei compiti, a strutture chiare delle risorse e a un reclutamento adeguato, siamo riusciti a formare un team dinamico. Desidero sottolineare in particolare le assunzioni di Christian Gremaud (responsabile marketing e comunicazione) e Marc Vegas (media e sport). Entrambi hanno rapidamente fatto progredire SDS nei settori della comunicazione e dei media. In un'epoca in cui i social network svolgono un ruolo decisivo, è più importante che mai che SDS si presenti in modo attivo.

Nuova struttura associativa e progetto «club partner»

La nostra nuova struttura associativa rappresenta un passo importante: a partire dal 1° gennaio 2026, tutti i membri delle associazioni diventeranno automaticamente membri di SDS. Ciò consentirà di evitare il doppio pagamento delle quote associative e di creare una rete più solida, a vantaggio sia dei membri che delle associazioni e di SDS.

Inoltre, abbiamo lanciato il progetto “Associazioni partner”. Grazie alle moderne tecnologie uditive e all'istruzione bilingue, le persone sorde e ipoudenti sono sempre più integrate nelle scuole e nelle associazioni per udenti. Si tratta di un grande progresso, ma comporta anche una perdita di legame con noi. Molti non sanno che possono partecipare a competizioni internazionali come le Deaflympics o i campionati mondiali. Con le associazioni partner desideriamo mettere in evidenza le opportunità, rafforzare le persone nello sport e accompagnarle dalla loro formazione fino alla scena internazionale. Insieme acquisiamo maggiore visibilità.

Sport di competizione: nuove direttive e trasparenza

Dal 1° gennaio 2025 sono in vigore nuove direttive in materia di sport agonistico, con una ripartizione dei quadri e una regolamentazione dei costi effettivi in base al quadro. Ciò garantisce una comunicazione trasparente e migliora la qualità delle prestazioni degli atleti, anche se alcune sezioni hanno inizialmente manifestato la loro incomprensione. Come ovunque, anche qui vale la regola: senza lavoro non c'è ricompensa. Grazie al fondo per i giovani e alla categoria juniores, sosteniamo già generosamente i giovani atleti e incoraggiamo così i talenti di domani.

Successi sportivi nel 2025

Nel 2025 possiamo anche essere orgogliosi dei numerosi successi dei nostri atleti: Celina Niederhauser, medaglia di bronzo ai Campionati mondiali di sci alpino. Zeno Baldegger, medaglia d'oro ai Campionati europei di badminton, medaglia di bronzo ai Campionati europei e diploma ai Deaflympics estivi nel doppio per Marvin Müller e Zeno Baldegger, diplomi ai Deaflympics estivi per Jonas Jenzer nel judo e Kim Lenoir nell'atletica leggera (100 m). Il momento clou dell'anno dal punto di vista sportivo sono state le Deaflympics estive a Tokyo/JPN, alle quali hanno partecipato oltre 2800 atleti provenienti da tutto il mondo. Nove atleti svizzeri hanno preso il via, rappresentando i seguenti sport: badminton, judo, atletica leggera, corsa orientamento e tiro.

Sfide per il futuro

La visibilità nazionale dei nostri atleti rimane un tema centrale.

Nonostante il nostro importante impegno quest'anno, con campagne condotte in collaborazione con le federazioni sportive nazionali, incontri con la consigliera nazionale Andrea Zryd e la presidente di Swiss Olympic Ruth Metzler-Arnold, nonché il ricevimento della nostra delegazione svizzera da parte della consigliera federale Elisabeth Baume-Schneider, rimane la sfida di rendere visibili al grande pubblico le prestazioni dei nostri atleti. Sebbene la SDS sia la più antica organizzazione per persone con disabilità in Svizzera, fondata nel 1930, è ancora sconosciuta a molte persone. Secondo la Federazione svizzera dei sordi SGB-FSS, circa 1,3 milioni di persone vivono con una disabilità uditiva in Svizzera, di cui fino a 30 000 sono sorde. Le Deaflympics (le Olimpiadi per persone sorde e ipoudenti) esistono dal 1924 e sono quindi uno dei più antichi eventi sportivi internazionali nel campo dello sport per persone con disabilità. Tuttavia, negli ultimi anni si è delineata una tendenza preoccupante: molti paesi europei e asiatici hanno ufficialmente riconosciuto le Deaflympics (da tempo riconosciute dal CIO), hanno sistematicamente sviluppato le loro reti e incoraggiano attivamente i loro atleti. Questi paesi dispongono ora di strutture perfettamente interconnesse, canali di informazione chiari e comunità sportive solide. I loro atleti sordi e ipoudenti vengono così informati molto presto delle opportunità, delle possibilità di sostegno e delle competizioni internazionali e sono ben preparati per le Deaflympics. In Svizzera, invece, la situazione è diversa: le Deaflympics non sono riconosciute e ci troviamo ad affrontare delle difficoltà. Molte persone conoscono ancora poco o nulla delle Deaflympics. Mancano visibilità e una rete centralizzata. Molti atleti di talento scoprono tardi, o addirittura mai, che possono partecipare ai campionati mondiali o alle Deaflympics. Inoltre, la legge sulla protezione dei dati rende sempre più difficile ottenere i recapiti. Per questo motivo, uno dei nostri compiti principali nel prossimo futuro sarà quello di convincere Swiss Olympic a riconoscere ufficialmente le Deaflympics. I nostri atleti meritano di essere riconosciuti dal mondo sportivo svizzero. Il nostro obiettivo è diventare membri a pieno titolo di Swiss Olympic, in modo da non essere più una semplice organizzazione partner, ma partecipare attivamente al mondo sportivo svizzero, al centro dell'azione piuttosto che ai margini. Questo obiettivo sottolinea la nostra volontà di radicare maggiormente lo sport inclusivo a livello nazionale e di promuovere al meglio i nostri atleti.

Vincitori Campionati Svizzeri 2025

Badminton Doppio Donne:	Cécile Aeschlimann / Michèle Rumo (GSC Aarau)
Badminton Doppio Misto:	Yuliia Bovt (ST Seetal) / Marvin Müller (GSC Aarau)
Badminton Doppio Uomini:	Florian Hemmerlein (ST Seetal) / Marcel Müller (GSC Aarau)
Badminton Singolo Dame:	Michèle Rumo (GSC Aarau)
Badminton Singolo Uomini:	Zeno Baldegger (GSC Aarau)
Badminton U18:	Alexa Bovt (ST Seetal)
Bowling Misto:	Rani Machoud (SS Valais) / Reto Schellenberg (SS Valais)
Bowling Donne:	Olivia Pulver (SS Valais)
Bowling Uomini:	Thomas Ledermann (GSC Bern)
Padel Donne:	Vanessa Tavaglione-Rozas (SS Valais) / Stephanie Kübler (GSC Aarau)
Padel Uomini:	Simon Siegfried / Dave Van Maris (GSC Bern)
Tiro sportivo 300m:	Albert Bucher (GSV Zürich)
Tiro sportivo 50m:	Thomas Mösching (GSC Bern)

Vincitori della Coppa Svizzera 2025

Bowling Donne:	Olivia Pulver (SS Valais)
Bowling Uomini:	François Bahler (SS Valais)

Eventi internazionali 2025

6-14 gennaio	Campionati mondiali di sci alpino a Jasna/SVK
21-23 febbraio	Qualificazioni ai Campionati europei di futsal a Porto/POR
22 aprile-4 maggio	Campionati mondiali di curling a Minneapolis/USA
25-27 aprile	Campionati europei di badminton a Brno/CZE
15-26 novembre	Deaflympics estivi a Tokyo/JPN

Corsi sportivi 2025

61 corsi diurni	8922.00	ore partecipanti
15 corsi a blocchi	946.00	ore partecipanti
27 corsi semestrali	<u>5678.25</u>	ore partecipanti
Total	15546.25	ore partecipanti

Ripartizione dei dicasteri nel Consiglio esecutivo 2025

Emilia Groen	Presidente / Finanze
Ilker Alan	Vicepresidente / Giovani Talenti
Vincent Guyon	Vicepresidente / Formazione
Nejla Schmid	Sport Agonistico
Thomas Ledermann	Personale

Collaboratori di Swiss Deaf Sport 2025

Philipp Steiner	80%	Direttore
Daniela Grätzer	60%	Sport popolare/Controlling
Malika Glarner (fino alla fine di luglio)	80%	Segreteria
Christian Gremaud (da metà aprile)	60%	Marketing & Comunicazione
Marc Vegas (da metà aprile)	40%	Media & Sport
Tatjana Mitschjeta (fino alla fine di marzo)	60%	Responsabile Marketing / Vice Direttrice



Nel 2025 sono stati realizzati con successo i seguenti progetti giovanili:

- 24. – 28.02. Settimana sportiva di Basketball, Scuola professionale di Zurigo BSFH (212 giovani)
- 03.06. Incontro giovanile di atletica leggera a Zofingen/AG (96 giovani)
- 07. – 11.07. Settimana sportiva di Boxen, Scuola professionale di Zurigo BSFH (224 giovani)
- 13. – 21.07. 25° campo sportivo a Fiesch/VS (37 bambini e giovani)
- 01. – 05.09. Settimana sportiva di Klettern, Scuola professionale di Zurigo BSFH (224 giovani)
- 26. - 27.10. Congresso die genitori dell' ASGBA a Fiesch/VS, Judo (64 bambini e giovani)
- 17.09. e 29.10. Pomeriggio sportivo con ZGSZ, Centro per l'udito e il linguaggio
Corsa di orientamento (10 giovani)
- 24. - 28.11. Settimana sportiva di basketball, BSFH Scuola professionale di Zurigo (219 giovani)

Grazie mille per la promozione dei giovani talenti!



Ottime prestazioni ai Campionati mondiali di Jasná

L'anno sportivo dello sci alpino è iniziato subito con i Campionati mondiali di Jasná/SVK. Abbiamo fatto tutto il viaggio (1200 km) in autobus e in auto in due giorni fino a Jasná. Sul sito www.swissdeafsport.ch e sui social media abbiamo pubblicato regolarmente dei resoconti. Comunque, ecco un breve riassunto di un campionato mondiale super organizzato e con piste fantastiche, solo il tempo avrebbe potuto essere un po' più clemente. Il campionato mondiale si è tenuto dal 6 al 14 gennaio 2025 a Jasná/SVK. Erano in programma gare in cinque discipline per donne e uomini: super-G, combinata alpina, slalom gigante, slalom parallelo e slalom. La discesa libera non si è fatta per mancanza di partecipanti, un vero peccato (secondo me). La squadra svizzera era composta da due atleti, Celina Niederhauser e Yuri Salvetti, Adrian Niederhauser (addetto all'assistenza tecnica), Philipp Steiner (responsabile e assistente) e me, Christian Lehmann (allenatore).

Risultati in dettaglio

Disciplina	Celina Niederhauser	Yuri Salvetti
Super-G	4° posto – diploma	10° posto
Combinata alpina	5° posto – diploma	8° posto
Slalom gigante	3° posto – medaglia di bronzo	7° posto – diploma
Slalom parallelo	4° posto – diploma	9° posto
Slalom	Eliminata nella 1 ^a manche	8° posto

Da sottolineare in modo particolare il successo di Celina Niederhauser: con il 3° posto nello slalom gigante ha conquistato una medaglia di bronzo per la Svizzera. Yuri Salvetti ha disputato gare solide per tutta la durata della competizione, ottenendo più piazzamenti tra i primi dieci, un risultato di grande valore a livello mondiale. Nello slalom gigante ha inoltre conquistato il suo primo diploma. Il terzo posto di Celina Niederhauser nello slalom gigante rappresenta un risultato di grande rilievo e una prestazione di alto livello internazionale, che conferma la qualità e la competitività degli atleti svizzeri nelle competizioni internazionali per sordi.

I piazzamenti costantemente buoni di Yuri Salvetti, generalmente tra il 7° e il 10° posto, dimostrano che fa parte del gruppo di testa e che, con un po' di fortuna e condizioni ottimali, avrebbe potuto ottenere risultati ancora migliori. I buoni risultati conseguiti in diverse discipline, e non solo nello slalom o nello slalom gigante, evidenziano la versatilità e la competitività di entrambi gli atleti. I Campionati mondiali 2025 a Jasná si sono quindi rivelati un successo per la squadra svizzera, nonostante una delegazione ridotta: con una medaglia e numerosi piazzamenti nella top 10, la Svizzera ha dimostrato di appartenere all'élite dello sci alpino internazionale per sordi.

Allenamenti a Saas-Fee

Già a settembre sono ripresi gli allenamenti sul ghiacciaio di Saas-Fee. Sono stati organizzati tre campi di allenamento e non è stata persa nemmeno una giornata a causa del maltempo. Le condizioni sono state particolarmente favorevoli, con molte giornate di sole. A settembre l'attenzione è stata rivolta al lavoro tecnico con la sciata libera; a ottobre gli al-

lenamenti si sono svolti in collaborazione con lo ZSSV nel super-G e nello slalom gigante; a novembre lo slalom gigante è stato nuovamente al centro dell'attività, insieme alla squadra svizzera di telemark. Yuri Salvetti e Celina Niederhauser parteciperanno principalmente alle competizioni della Swiss Regio Cup nel corso dell'inverno. Purtroppo, la Coppa Europa Deaf non si svolgerà quest'anno a causa della mancanza di interesse. Ci auguriamo che la situazione possa cambiare nei prossimi anni e che un numero maggiore di atleti torni a interessarsi a queste competizioni.

Auguro a tutte e a tutti un fantastico inverno.

Orientamento



Direzione:
Yolanda Fürst
orientierung@swissdeafsport.
ch

Un anno pieno di grandi risultati

Samuel Schmutz è stato l'unico orientista della nostra squadra a fare un lavoro fantastico quest'anno. Il suo impegno non è stato solo una sfida personale, ma anche una fonte di motivazione per tutta la squadra. Da gennaio 2025 è supportato dal nostro nuovo allenatore Christian Matter.

Ai campionati svizzeri di sprint dell'11 maggio a Uzwil SG, Samuel Schmutz si è classificato quarto su 16 partecipanti nella categoria HAK, a soli 12 secondi dal podio. Allo sprint nazionale del 28 settembre a Uster ZH, ha addirittura conquistato il secondo posto su 44 partecipanti. Ha brillato anche nelle competizioni regionali con quattro ottimi risultati, classificandosi tra il 1° e il 3° posto. Nella classifica annuale 2025 dei corridori di orientamento svizzeri HAK, ha anche ottenuto il 9° posto su 300 partecipanti, un risultato impressionante.

Samuel Schmutz ai Deaflympics di Tokyo

Ai Deaflympics estivi 2025, che si sono svolti dal 15 al 26 novembre a Tokyo, Samuel Schmutz ha fatto un'ottima figura nelle gare impegnative. Nello sprint nel parco Hibiya, nel centro di Tokyo, è arrivato 22° su 33 partecipanti. Sull'isola di Oshima, nella gara di media distanza, è stato purtroppo squalificato per aver superato il tempo limite. Da notare: nonostante le grandi sfide, ha dimostrato una grande resistenza sulla lunga distanza e si è classificato al 24° posto su 32 partecipanti. Le prestazioni di Samuel Schmutz nel 2025 sono la prova della sua resistenza, della sua motivazione e del suo continuo miglioramento, che lo rendono un modello per i nostri corridori di orientamento.

Ruolo di modello e promozione delle nuove leve

Il 17 settembre e il 29 ottobre abbiamo organizzato due pomeriggi super interessanti dedicati alla corsa di orientamento in collaborazione con la scuola ZSGZ. In questi pomeriggi di mercoledì, il nostro allenatore Christian Matter ha fatto scoprire agli studenti interessati il mondo affascinante della corsa d'orientamento. Chissà, forse tra loro si nasconde già la prossima speranza delle nuove leve!



Gara di atletica leggera per giovani a Zofingen/AG

96 studenti sordi e ipoudenti da tutta la Svizzera hanno partecipato a questa gara di atletica leggera super popolare. Con un tempo perfetto, i bambini hanno mostrato grande impegno ed entusiasmo nelle seguenti discipline: sprint, lancio del peso, salto in lungo, salto in alto e corsa di 1000 m. I livelli erano molto diversi, alcuni hanno lottato per la vittoria, mentre altri hanno partecipato per divertirsi. Le bellissime medaglie di Swiss Deaf Sport sono state consegnate in un'atmosfera calorosa, per sesso e per fascia d'età. Questo evento ha dimostrato chiaramente che lo sport supera le barriere linguistiche e favorisce le amicizie. Una giornata piena di incontri, gioia, motivazione e convivialità.

Visana Sprint – Partecipazione allo sport nazionale per i giovani

Durante il Visana Sprint for All, organizzato da Swiss Athletics in collaborazione con i club locali, i bambini e i giovani con disabilità di Wetzikon hanno potuto mostrare il loro talento in una categoria a loro riservata. Swiss Deaf Sport era rappresentata da cinque bambini molto motivati. Alexa Bovt si è particolarmente distinta: si è qualificata a Wetzikon per la finale a Lucerna, dove ha vinto sia la sua serie che la finale. Una vittoria impressionante. Ha anche avuto la fortuna di farsi fotografare con la famosa atleta Mujinga Kambundji.

Diploma ai Deaflympics estivi di Tokyo

Gli atleti svizzeri hanno fatto delle prestazioni impressionanti ai Deaflympics in Giappone: prima dei giochi, Kim Lenoir è andato in Giappone per un campo di allenamento privato, per prepararsi al meglio in ogni dettaglio. Il suo debutto nei 100 m non poteva essere migliore: si è qualificato con facilità per le semifinali. Nonostante una falsa partenza in semifinale, ha dimostrato sangue freddo, ha corso in 10,96 secondi e si è qualificato per la finale come «lucky loser». Qui ha realizzato un ottimo tempo di 10,90 secondi e si è classificato sesto, a soli quattro centesimi dal record svizzero. Ha così assicurato alla Svizzera un diploma olimpico. Nei 200 m, Kim ha fatto ancora una volta una super prestazione, qualificandosi per la semifinale e finendo alla fine 13° su 60 atleti. Anche Philipp Renner ha fatto una bella figura nei 5000 m: grazie ai suoi sforzi, si è qualificato per la finale e ha chiuso 13° su 16 partecipanti.

I due atleti sono stati accompagnati con gentilezza e professionalità durante le competizioni dall'allenatore Stig Segat e dall'assistente alla comunicazione Käthi Schlegel.

Rapporto, Swiss Deaf Sport



Un anno attivo per il futuro

Dal 22 aprile al 4 maggio si sono svolti a Minneapolis, negli Stati Uniti, i Campionati mondiali di curling per non udenti. Abbiamo lavorato intensamente nel primo semestre del 2024 per raggiungere questo obiettivo. Da ottobre 2024 abbiamo svolto numerosi allenamenti, partecipato a tornei impegnativi e disputato preziose partite amichevoli contro squadre forti. Ancora una volta, i nostri sforzi non sono stati ricompensati. La squadra maschile si è classificata all'ottavo posto su nove e la squadra mista doppia all'ottavo e ultimo posto, mancando chiaramente il loro obiettivo.

Siamo comunque orgogliosi di aver potuto competere nella maggior parte delle partite e persino di aver battuto il vicecampione del mondo. È straordinario poter competere a questo livello con 9 paesi di 3 continenti. Ancora una volta, questo ci dimostra che eravamo ben preparati, che abbiamo potuto competere e che possiamo continuare a credere nella nostra qualità e nel nostro futuro.

La gioia, la coesione e la motivazione sono rimaste intatte durante tutto l'anno. Tutti hanno contribuito: le giocatrici e i giocatori, gli allenatori Boris Seidl e Sandra Birchler, l'assistente alla comunicazione ed esperta di fitness Käthi Schlegel.

Siamo particolarmente lieti che quattro giocatori siano entrati a far parte di un club di curling. In sintesi, ecco un elenco positivo:

- 11 allenamenti con 17 giorni di allenamento/torneo
- 2 nuovi giocatori di curling per il futuro
- La sezione conta attualmente 20 giocatori di curling, di cui 13 attivi
- Dei 13 attivi, 7 sono integrati in 4 club di curling (Brig, Dolder ZH, Küssnacht a.R., Wallisellen)
- I membri attivi partecipano al campionato interclub, al campionato regionale, al campionato estivo, al campionato doppio misto e, con i nuovi membri, al campionato amichevole

Questo impegno ci rende orgogliosi e rafforza il curling per le persone sorde. Siamo fiduciosi per gli anni a venire. Nel 2026 ci concentreremo sui prossimi Deaflympics 2027 e desideriamo migliorare. Desidero ringraziare tutti i giocatori di curling, gli allenatori Boris Seidl e Sandra Birchler per la loro eccellente collaborazione. Senza la federazione di curling SWISSCURLING e la SDS, gli allenamenti e gli obiettivi non sarebbero realistici. Li ringraziamo per la fiducia riposta in noi giocatori e per il loro sostegno.



Anno di transizione e riorientamento

La stagione 2024/2025 è stata purtroppo caratterizzata da una forte riduzione delle attività nella sezione snowboard. La nostra atleta Laura Setz ha deciso di porre fine definitivamente alla sua carriera nello snowboard. Jonas Jenzer è quindi attualmente l'unico atleta ancora attivo nella sezione. Nel corso di questa stagione non è stato possibile reclutare giovani talenti né nuovi atleti interessati.

Nuovo allenamento presso la BABE

Jonas Jenzer ha tuttavia ricevuto una buona notizia: ha potuto svolgere delle sessioni di prova presso la Boarding Association Bern (BABE) per valutare la possibilità di partecipare regolarmente agli allenamenti. Attualmente si allena all'interno di questa struttura, con un team di allenatori e altri atleti udenti. L'allenatore della BABE ha accolto Jonas Jenzer fin da subito in modo molto positivo.

Per questo motivo, Lorena Müller non ha organizzato allenamenti separati per la stagione 2024/2025, poiché Jonas Jenzer può beneficiare di condizioni di allenamento ottimali direttamente presso la BABE, dove viene sostenuto e valorizzato dal punto di vista sportivo.

Anche l'annuncio dell'annullamento dei Campionati mondiali di snowboard 2026 negli Stati Uniti, per motivi tuttora sconosciuti, ha rappresentato una grande delusione. Questa cancellazione ha generato frustrazione e incomprensione all'interno della comunità dello snowboard per sordi.

Uno sguardo al futuro: le Deaflympics invernali 2027

Nonostante tutto, Jonas Jenzer rimane motivato e pienamente concentrato sul suo prossimo grande obiettivo: le Deaflympics invernali 2027. Continuerà ad allenarsi intensamente per poter rappresentare la Svizzera a livello internazionale.

Per la prossima stagione, verrà avviata una riflessione su come proseguire e rafforzare in modo sostenibile la sezione snowboard, affinché in futuro un numero maggiore di atleti possa aderirvi.



Il 2025 è stato un anno fantastico per il bowling alla SDS. Il numero di partecipanti ai campionati svizzeri e alla coppa è aumentato parecchio, il che è un segno incoraggiante del crescente interesse per questo sport. Però, mi dispiace un po' che non siamo stati scelti per le Deaflympics a Tokyo. Gli atleti della squadra hanno partecipato ai campionati svizzeri per uudenti e alcuni di loro sono arrivati in finale, ma non hanno vinto medaglie. Per me è comunque una buona prestazione. Il fatto è che probabilmente non eravamo abbastanza preparati e che i requisiti della SDS sono diventati più severi. Ha senso? Non danneggerebbe il mondo dello sport? Secondo me, è davvero importante incoraggiare e sostenere gli atleti.

Gli atleti hanno partecipato a tornei per uudenti per analizzare le proprie prestazioni. Purtroppo, in Svizzera ci sono troppo pochi tornei di bowling. In totale sono stati organizzati sei giorni di allenamento sotto la guida dell'allenatore Sébastien Hingray. Attualmente la squadra conta 9 atleti (4 donne e 5 uomini). Siamo lieti di accogliere nuovi giocatori. Il nostro obiettivo è partecipare al campionato europeo che si terrà in Italia nell'estate del 2026.

26° campionato svizzero di doppio misto – Elsau

Sette squadre (14 persone) si sono sfidate per il titolo. La coppia vallesana Rani Machoud / Reto Schellenberg si è imposta con brio e ha vinto nuovamente la coppa itinerante. Anche il secondo posto è andato al Vallese (Olivier Bezencon e François Bahler), mentre la medaglia di bronzo è stata vinta da Beatrice Schmid e Brigitte Bühler, di Berna. La partecipazione di STS, GSCA e GSVZ ha dato vita a partite emozionanti e opportunità di apprendimento per tutti.

26° campionato svizzero individuale – Granges-Paccot

Sept équipes (14 personnes) se sont affrontées pour le titre. Le duo valaisan Rani Machoud / Reto Schellenberg s'est imposé avec brio et a de nouveau remporté la coupe itinérante. La deuxième place est également revenue au Valais (Olivier Bezençon et François Bahler), tandis que la médaille de bronze a été remportée par Beatrice Schmid et Brigitte Bühler, de Berne. La participation de STS, GSCA et GSVZ a donné lieu à des matchs passionnants et à des opportunités d'apprentissage pour tous.

16a Coppa di bowling – Spiez

17 joueurs (6 femmes, 11 hommes) de quatre clubs ont participé à la 16e Coupe de bowling à Spiez : SS Valais, GSC Bern, GSV Zürich et ST Seetal. Le tour préliminaire comprenait six parties sur une piste difficile (WTBA 43 pieds), en prépa pour les Championnats d'Europe 2026 en Italie, que l'entraîneur Sebastian Hingray avait choisie pour nous. Malgré des conditions difficiles, tout le monde a fait de très bonnes performances. Dans les tours suivants au meilleur des trois manches, Olivier Bezençon, Reto Schellenberg, François Bahler et Thomas Ledermann ont atteint les demi-finales chez les hommes. Chez les femmes, Beatrice Schmid, Laryssa Vasiutenko, Rani Machoud et Olivia Pulfer se sont qualifiées.

Les finales ont été passionnantes :

Femmes : Olivia Pulfer s'est imposée face à Rani Machoud et a remporté la coupe.

Messieurs : le vainqueur surpris de la coupe est le joueur le plus âgé, François Bahler, qui a battu Thomas Ledermann de justesse en finale.

À la fin, les joueurs et joueuses ont reçu des coupes itinérantes et des diplômes. Le tournoi a été un vrai succès et a offert des matchs passionnants et beaucoup de plaisir aux participants et aux spectateurs.

Les résultats et les photos de la coupe et du championnat suisse sont disponibles sur le site web www.swissdeafsport.ch.

Je tiens à remercier chaleureusement tous les participantes et participants, les spectatrices et spectateurs, l'entraîneur Sébastien Hingray, l'interprète Tamara Bangerter, le responsable des résultats Donato Schneebeli et les collaborateurs du secrétariat pour leur bonne coopération. Un grand merci aussi aux clubs, aux salles de bowling et à la SDS. Je voudrais aussi remercier PluSport pour son soutien financier.





Il 2025 è stato un anno pieno di due eventi importanti per la sezione padel, che hanno mostrato chiaramente quanto questo sport stia diventando sempre più popolare e quanto i nostri membri ci tengano.

Giornata dedicata al padel – stage intensivo a Villmergen: 2 marzo 2025

Il primo momento clou dell'anno è stato l'organizzazione di una giornata dedicata al padel, una giornata di allenamento intensivo per un gruppo di otto partecipanti. Si è svolta il 2 marzo 2025 a Villmergen, offrendo ai giocatori un'occasione unica per beneficiare di un coaching individuale e di sessioni tecniche mirate. L'obiettivo era migliorare le abilità individuali e ottimizzare la coordinazione della squadra. La giornata si è conclusa con un piccolo torneo amichevole, in cui i partecipanti hanno potuto mettere in pratica ciò che avevano imparato.

I feedback dei partecipanti sono stati molto positivi: hanno sottolineato soprattutto la qualità del coaching, i notevoli progressi compiuti durante la giornata e l'atmosfera motivante e amichevole.

Campionato svizzero di padel a Baden: 11 ottobre 2025

Il secondo momento clou è stato il 2° campionato svizzero di padel, che si è svolto l'11 ottobre 2025 a Baden. Vi hanno partecipato 26 giocatori e questo evento è stato un momento sportivo importante della stagione. I partecipanti hanno dimostrato un impegno, una correttezza e uno spirito combattivo eccezionali. Vanessa Tavaglio dell'SS Valais e Stéphanie Kübler del GSC Aarau sono le campionesse svizzere. Tra gli uomini, Simon Siegfried e Dave Van Maris del GSC Bern hanno conquistato il titolo di campioni svizzeri.

Durante il torneo sono state riscontrate alcune carenze organizzative. Il dipartimento prevede quindi di introdurre un regolamento più strutturato per le prossime edizioni, al fine di garantire un svolgimento senza intoppi. Per l'edizione 2026, il campionato svizzero è previsto in Ticino. Per la prima volta sarà organizzato un torneo a squadre miste, che costituirà una novità entusiasmante per la stagione di padel.





Successi storici ai Campionati Europei e alle Deaflympics

Il 2025 è stato uno degli anni più proficui nella storia della nostra sezione badminton. Con i Campionati Europei, i Campionati Svizzeri e le Deaflympics, tre eventi di rilievo hanno occupato il centro della scena.

La nostra giovane squadra nazionale, allenata da Sabrina Zander e guidata da Daniel Müller, ha ottenuto risultati notevoli e storici.

Squadra nazionale e andamento della stagione

Quest'anno la squadra nazionale si è allenata quattro volte insieme, compreso un weekend di allenamento intensivo proprio prima dei Deaflympics. La squadra era composta da tre uomini (Marvin Müller, Danny Müller, Zeno Baldegger) e una donna (Michèle Rumo). La squadra si è imposta anche nei tornei per udenti: Marvin ha vinto diversi tornei e Zeno ha conquistato la medaglia di bronzo ai Campionati svizzeri U19 per udenti. Continuiamo a cercare giocatori e giocatrici motivati, in particolare un'altra donna per le future competizioni a squadre.

L'8 marzo, il GSC Aarau ha organizzato un torneo aperto a più di 30 giocatori e giocatrici, tra cui molti giovani. Ringraziamo Simeon Schäuble e il suo team. Saremmo lieti se più club proponessero nuovamente tornei di badminton nel 2026.

Medaglie ai Campionati Europei di Brno/CZE

Dal 25 al 27 aprile abbiamo vissuto dei Campionati Europei storici. Per la prima volta in oltre 30 anni, la Svizzera ha vinto delle medaglie, due per la precisione. Zeno Baldegger ha disputato un torneo eccellente, battendo in particolare il giocatore numero 1 in classifica nei quarti di finale e diventando campione europeo a soli 17 anni. Marvin Müller ha raggiunto gli ottavi di finale come vincitore del suo girone, ma è stato fermato da Zeno. Danny Müller è stato eliminato dopo due buone partite nella fase a gironi.

Marvin/Zeno sono arrivati in semifinale e hanno vinto la medaglia di bronzo dopo ottime prestazioni contro le migliori coppie internazionali. Questi risultati rappresentano un traguardo importante e dimostrano che i nostri atleti stanno raggiungendo i vertici della scena internazionale.

Per ulteriori informazioni sul resoconto, i risultati e le foto, si prega di consultare www.swissdeafsport.ch

26° Campionato svizzero a Schüpfen/BE

Il 10 maggio, il Campionato svizzero ha riunito 40 partecipanti provenienti da sette club, un numero che non si registrava da anni. Per la prima volta è stata organizzata anche una categoria juniores U18. In totale sono state disputate sei discipline.

Singolo maschile: Zeno Baldegger ha conquistato il titolo di campione svizzero per la terza volta consecutiva.

Singolo femminile: Michèle Rumo si è imposta in tre set dopo una finale emozionante.

Doppio e doppio misto: in totale, sette atleti hanno conquistato due medaglie ciascuno e le partite hanno dato luogo a numerosi duelli equilibrati.

Juniore U18: prima volta con nove bambini. La vincitrice è Alexa Bovt.

Un sentito ringraziamento al GSC Bern e ai numerosi volontari per l'organizzazione.

Per ulteriori informazioni sul resoconto, i risultati e le foto, consultare il sito www.swissdeafsport.ch

Diploma ai Deaflympics estivi di Tokyo/JPN

Dal 15 al 27 novembre si sono svolte a Tokyo le Deaflympics estive, l'evento sportivo clou dell'anno. Si sono svolte nella grande e magnifica sala decorata «Keio Arena Tokyo», che conta 10 000 posti a sedere. I tre svizzeri (Zeno Baldegger, Marvin Müller e Danny Müller) hanno tutti superato brillantemente la fase a gironi nel singolo. Marvin ha perso negli ottavi di finale contro il futuro medaglia di bronzo di Hong Kong. Zeno ha vinto il duello svizzero contro Danny. Zeno ha poi perso contro un cinese negli ottavi di finale.

Nel doppio, Marvin/Zeno hanno entusiasmato il pubblico con belle vittorie fino ai quarti di finale. Il loro percorso si è interrotto contro i campioni del mondo in carica thailandesi. Alla fine, questa giovane squadra di talento ha concluso al 5° posto e ha ottenuto un diploma olimpico.

Queste prestazioni hanno dimostrato che i nostri giovani giocatori possono competere a livello internazionale e sono tra le migliori squadre di doppio al mondo, nonostante il dominio dei loro concorrenti asiatici.

Per ulteriori informazioni sul resoconto, i risultati e le foto, si prega di consultare www.swissdeafsport.ch





Introduzione e promozione delle nuove leve

Come ogni anno, l'Associazione svizzera dei genitori di bambini udiolesi (ASGBA) ha organizzato a fine ottobre una giornata dedicata ai genitori. C'era un weekend pieno di conferenze, workshop e un programma sportivo. Quest'anno l'evento si è tenuto allo Sport-Resort di Fiesch e Swiss Deaf Sport, tramite Philipp Steiner, ci ha chiesto di presentare il nostro sport, il judo, ai bambini e ai giovani. Masaki Negishi e io abbiamo accettato con grande piacere. Grazie alla sua grande esperienza e sensibilità, Masaki Negishi è riuscito fin dall'inizio a entusiasmare i giovani partecipanti e ad aiutarli a superare le loro iniziali apprensioni. Durante i quattro blocchi di lezioni di un'ora e mezza ciascuno, tutti hanno mostrato interesse e hanno partecipato con grande entusiasmo.

Preparazione e svolgimento delle Deaflympics a Tokyo

Il momento clou dell'anno per il nostro dipartimento e per i due atleti Jonas Jenzer e Zach Pauchon sono stati senza dubbio i giorni impressionanti trascorsi ai 25° Deaflympics a Tokyo. Siamo partiti per il Giappone il 9 novembre con il primo gruppo della delegazione svizzera, il che ci ha dato abbastanza tempo per prepararci alla nostra missione. Le giornate erano pianificate alla perfezione dall'allenatore Masaki Negishi: allenamento fisico al mattino, allenamento di judo nel tardo pomeriggio con particolare attenzione ai dettagli tecnici e tattici e controllo obbligatorio del peso la sera.

Dopo un'impressionante cerimonia di apertura, con l'ingresso delle 78 nazioni partecipanti e dei loro atleti, i Giochi sono stati ufficialmente inaugurati. Tutto era perfettamente preparato e organizzato dagli organizzatori per le competizioni che si sono svolte nella sala Tokyo Budokan. Per Jonas Jenzer, che gareggiava nella categoria sotto i 66 kg, Tokyo era già la sua quarta partecipazione ai Deaflympics. Dopo la medaglia di bronzo nel 2009 a Taipei, ha ottenuto un altro ottimo risultato nel 2025. Combattendo ad alto livello e guidato dal competente coaching di Masaki Negishi, Jonas Jenzer ha conquistato il settimo posto e un diploma olimpico. Una prestazione impressionante che dimostra la sua costanza da anni a livello internazionale e che merita grande rispetto.

Per Zach Pauchon (categoria di peso -73 kg), invece, si è trattato della sua prima grande competizione internazionale ai Deaflympics. Nonostante la sua eliminazione precoce, il giovane judoka ha acquisito una preziosa esperienza che gli permetterà di affermarsi a livello internazionale nei prossimi anni.

Un grande grazie a Swiss Deaf Sport per la fiducia, l'organizzazione professionale prima dei Giochi e il sostegno costante a tutta la delegazione sul posto. Un ringraziamento speciale anche a tutto il team di Budo-Sport AG Bern per aver aiutato i due atleti fornendo loro un judogi da competizione bianco e uno blu.



Campionato svizzero

Il Campionato svizzero è iniziato con un'atmosfera fantastica e tutti i partecipanti sono arrivati in orario. Fiona Füglistner è arrivata un po' in ritardo, ma ha fatto i suoi 30 tiri alla grande, dimostrando una calma impressionante. Thomas Ledermann ha mostrato pazienza ed esperienza, ha fatto dei tiri solidi e ha impressionato soprattutto nella prova a 300 metri con il fucile d'assalto 57, migliorando il suo punteggio di tre punti e stabilendo un nuovo record personale. La pausa pranzo è stata un momento conviviale: un breve video pubblicato su Instagram ha illustrato l'ottima atmosfera, deliziose salsicce alla griglia hanno messo tutti di buon umore e, grazie a una generosa donazione del club sportivo di Berna, sono state offerte delle bevande. Per concludere la giornata, tutti i partecipanti si sono riuniti per una foto di gruppo, simbolo di coesione e cameratismo. Albert Bucher è stato particolarmente onorato per la sua impressionante 45a partecipazione al Campionato svizzero. Il Campionato svizzero 2025 sulle distanze di 50 m e 300 m è stato un grande successo, emozionante dal punto di vista sportivo, caloroso dal punto di vista umano e riuscito sotto tutti i punti di vista.

Deaflympics estivi a Tokyo

Prima dei Giochi, c'è stato un cambio di allenatore, nella speranza che la nostra giovane atleta Fiona Füglistner ritrovasse la fiducia e potesse migliorare ancora le sue prestazioni. Accompagnata dall'allenatore Beat Grossen e dalla direttrice Emilia Groen, Fiona Füglistner si è recata in Giappone, con il sostegno dei suoi genitori. La competizione è iniziata per lei con una prova impegnativa con il fucile ad aria compressa a 10 metri, che inizialmente ha concluso all'ultimo posto. Grazie al suo spirito combattivo, alla sua perseveranza e alla sua grande forza mentale, ha però fatto progressi costanti. Nella prova di carabina a 50 metri in posizione prona ha acquisito sicurezza e si è classificata al 10° posto. Nella prova a 50 metri in tre posizioni ha confermato questa progressione e ha stabilito un nuovo record personale: 180 punti in ginocchio, 188 punti prona e 177 punti in piedi, per un totale di 545 punti, che le hanno permesso di raggiungere l'11° posto. La giovane atleta Fiona Füglistner ha così dimostrato in modo straordinario la combinazione di elevate competenze tecniche e grande forza mentale.

La sezione Tiro vuole allargare la sua squadra. Diversi atleti sordi e ipoudenti già praticano il tiro nei club, ma non conoscono ancora le opportunità offerte da Swiss Deaf Sport, soprattutto per quanto riguarda le competizioni e gli eventi internazionali. Sembra quindi necessario rafforzare la collaborazione con Swiss Shooting.

Rapporto Swiss Deaf Sport



Preparazione e qualificazioni per il Campionato Europeo in Portogallo

A fine gennaio, per prepararsi alle qualificazioni per gli Europei in Portogallo, abbiamo fatto un ritiro di tre giorni a Tenero, con sessioni tecniche e tattiche, una partita amichevole e attività di gruppo per rafforzare lo spirito di squadra. L'atmosfera era fantastica e il ritiro ci ha permesso di lavorare in modo mirato. L'8 febbraio abbiamo organizzato un altro allenamento con partita a Herrliberg per allenarci e consolidare i processi. Il 19 febbraio siamo andati a Porto per giocare tre partite contro Azerbaigian, Israele e Portogallo. Solo le due migliori squadre del girone si qualificavano direttamente per Euro 2026. Abbiamo vinto contro l'Azerbaigian, ma abbiamo perso nettamente contro Israele e Portogallo, il che ci ha portato al 3° posto e non siamo riusciti a qualificarci. Questo risultato è stato difficile da accettare per la squadra.

Riorganizzazione e sviluppo sportivo

Il 13 aprile abbiamo organizzato un allenamento informale seguito da un incontro amichevole. Abbiamo salutato il nostro ex capitano Pascal Hess e lo abbiamo ringraziato calorosamente per il suo sostegno di lunga data. L'ultimo allenamento del primo semestre si è tenuto il 24 maggio a Wettingen. Grazie alla disponibilità della sala da parte della squadra femminile, abbiamo potuto organizzare una sessione di allenamento di mezza giornata.

Nel secondo semestre abbiamo continuato il nostro lavoro con allenamenti mirati e partite di preparazione. Durante questa fase, Martina Renold ha assunto la direzione della squadra, apportando un nuovo impegno e preziosi impulsi organizzativi. Alla fine di agosto, l'EDSO ci ha detto che la Svizzera era stata ripescata dopo il ritiro di una squadra e che avrebbe partecipato agli Europei 2026 in Croazia. Dopo il sorteggio dei gironi, ci siamo concentrati sulla preparazione del secondo semestre e abbiamo dato una spinta alla motivazione e all'impegno della squadra.

Formazione dei giovani e obiettivo Campionato Europeo 2026

Il 14 settembre abbiamo organizzato un allenamento a Lucerna con una forte partecipazione dei giocatori per valutare l'effettivo allargato e il livello tecnico degli atleti. Il 4 ottobre abbiamo disputato una partita amichevole a Basilea contro la nazionale olandese dei non udenti, che abbiamo vinto per 4-2. Successivamente, abbiamo giocato a Berna contro il Mobilu Futsal Uni Bern II, una squadra udente, vincendo 5-3. Questi due incontri hanno confermato i progressi compiuti nel gioco e nella coesione della squadra.

Il campionato svizzero di futsal non ha potuto avere luogo a causa del numero insufficiente di squadre, ma la stagione 2026 è già prevista con tre partite ufficiali. A novembre abbiamo partecipato alla settimana sportiva della BSFH (scuola professionale per studenti con difficoltà uditive e comunicative), dove abbiamo presentato il futsal a diversi gruppi di studenti con un'introduzione, esercizi di base e una piccola partita, abbiamo incoraggiato lo sport inclusivo e abbiamo potuto scoprire nuovi potenziali talenti. Il 2025 ci ha portato insegnamenti preziosi per il futuro. Per il 2026, abbiamo in programma di promuovere la crescita dei giovani giocatori, partecipare di nuovo al campionato svizzero, mantenere una struttura tecnica stabile e organizzare allenamenti e partite amichevoli di alta qualità. Allo stesso tempo, ci concentriamo sul prossimo campionato europeo in Croazia e vogliamo ottenere un buon piazzamento.



Focus sulla Coppa del Mondo e decisioni strategiche

Per il 2025, l'attenzione era rivolta alla preparazione della Coppa del Mondo di futsal a Montesilvano/ITA. Dopo le positive partite amichevoli dell'anno precedente, eravamo fiduciosi di poter ottenere un posto, ma ci siamo presto resi conto che avremmo dovuto rinunciare. Il periodo di svolgimento, nel pieno della sessione d'esami, ha reso la pianificazione particolarmente complessa. A causa della carenza di personale, lo staff tecnico ha quindi deciso di non partecipare, una scelta che ha inciso sulla motivazione di alcune giocatrici. Nonostante ciò, lo sguardo è rimasto rivolto al futuro e al Campionato Europeo di futsal 2026 a Poreč/CRO, che restava l'obiettivo principale.

Prove internazionali impegnative e bilancio

La squadra ha continuato ad allenarsi con regolarità e a disputare partite amichevoli mirate, tra cui un incontro internazionale contro la Germania, in piena preparazione per la Coppa del Mondo. A Karlsruhe ci siamo presentati ancora una volta con alcune riserve, ma con grande motivazione.

La partita è iniziata con un piano di gioco chiaro e obiettivi realistici: tutti sono stati raggiunti e, nonostante la sconfitta, la prestazione è stata giudicata positiva e incoraggiante. Anche il confronto con i Paesi Bassi ha offerto spunti importanti, sebbene sia arrivato in un momento poco favorevole. Le olandesi, tecnicamente molto forti, hanno messo in evidenza alcune difficoltà, soprattutto nella costruzione del gioco, con errori che hanno portato direttamente a gol subiti.

La questione dell'organico, un fattore chiave per il futuro

Due settimane dopo, la squadra si è mostrata più stabile in un'altra amichevole, con maggiore presenza fisica e sicurezza. Nonostante i progressi, è stata presa la decisione di ritirarsi anche dal Campionato Europeo di futsal 2026, ancora una volta per la mancanza di giocatrici disponibili. La delusione è stata grande, ma la scelta era inevitabile. A posteriori, il lavoro svolto e le numerose partite amichevoli si sono rivelati preziosi, fornendo esperienze difficili da simulare in allenamento. Resta però evidente che la dimensione ridotta della rosa rappresenta la principale sfida: senza crescita, sarà difficile affrontare tornei internazionali con più partite ravvicinate.

Per il momento continuiamo a concentrarci sul campionato di futsal per udenti, apprezzando anche l'esistenza di quello per non udenti. L'obiettivo rimane invariato: costruire una squadra stabile, acquisire esperienza e rafforzare sicurezza e continuità a livello internazionale.

**SPORTVEREINE / SOCIÉTÉS SPORTIVES / SOCIETÀ SPORTIVE
Deutschschweiz / Suisse alémanique / Svizzera tedesca**

Präsidenten / Présidents / Presidenti

Gehörlosen Sportclub Aarau, GSCA	René Keller	info@gscararau.ch	www.gscararau.ch
Gehörlosen Sportverein beider Basel, GSVbB	Beat Kotler	praesident@gsvbasel.ch	www.gsvb Basel.ch
Gehörlosen Sportclub Bern, GSCB	Andreas Binggeli	info@gscb.ch	www.gscb.ch
Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein Luzern, IGSVL	Christian Baumann	chrisbau7@swissonline.ch	www.igsvl-luzern.ch
Gehörlosencлуб St. Gallen, GCSG	Roland Schneider	roti-ai@swissonline.ch	www.gcs g.ch
Gehörlosen und Sportverein Zürich, GSVZ	Christian Matter	vorstand@gsvz.ch	www.gsvz.ch
Sport Team Seetal, STS	Daniel Gundi	darygundi@gmail.com	www.stseetal.com
Bündner Gehörlosenverein, BGV	Michaela Dosch	info@bgv-grischun.ch	www.bgv-grischun.ch

Tessin / Tessin / Ticino

United Deaf Club, United DC	Fabio Devito	ticinoutd@gmail.com	www.united-deaf.ch
------------------------------------	--------------	---------------------	--------------------

Wetschweiz / Suisse Romandie / Svizzera romanda

Société des Sourds du Valais, SSV	Stéphane Faustinelli	infos@ssvalais.ch	www.ssvvalais.ch
--	----------------------	-------------------	------------------

KOLLEKTIVMITGLIEDER / MEMBRES COLLECTIFS / MEMBRI COLLETTIVI

Société des Sourds de Fribourg, SSF	Jakob Rhyner	info@ssfribourg.ch	www.ssfribourg.ch
Società Silenziosa Ticinese dei Sordi, SSTS	Giovanni Locci	gssts@bluewin.ch	www.ssts-lugano.com
Stiftung Schloss Turbenthal		gehoertsendorf@schlost.ch	www.gehoertsendorf.ch
SEK 3 - Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige		info@sek3.ch	www.sek3.ch

SPORTABTEILUNGEN / SECTIONS DE SPORT / SEZIONI DI SPORT

Badminton	Daniel Müller	badminton@swissdeafsport.ch
Bowling	Ilker Alan	bowling@swissdeafsport.ch
Curling	Ruedi Graf	curling@swissdeafsport.ch
Futsal Damen / Futsal femmes / Futsal femminile	Martina Renold	futsalwomen@swissdeafsport.ch
Futsal Herren / Futsal hommes / Futsal maschile	Martina Renold (ad interim)	futsalmen@swissdeafsport.ch
Judo	Markus Rubin	judo@swissdeafsport.ch
Leichtathletik / Athlétisme / Atletica	Stig Segat (Trainer)	athletics@swissdeafsport.ch
Padel	Cooper Jaros	padel@swissdeafsport.ch
Orientierungslauf / Course d'orientation / Corso d'o.	Yolanda Fürst	orienteering@swissdeafsport.ch
Schiessen / Tir sportif / Tiro sportivo	Thomas Mösching	shooting@swissdeafsport.ch
Ski Alpin / Ski Alpin / Sci Alpino	Christian Lehmann (Trainer)	alpinaskiing@swissdeafsport.ch
Snowboard	Lorena Müller	snowboard@swissdeafsport.ch
Andere Sportarten Autres sports Altri sport	Phillipp Steiner	p.steiner@swissdeafsport.ch / contact@swissdeafsport.ch



STIFTUNG

DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Menschen
mit Behinderungen

MAX BIRCHER STIFTUNG